

»Jahr der Konsolidierung und  
strategischen Neuausrichtung«

GESCHÄFTSBERICHT

2004



KONZERN-KENNZAHLEN  
(IFRS)

ERGEBNIS		2004	2003
in €			
Umsatz		66.318.281	129.181.362
Gesamtleistung		67.257.491	131.180.866
EBITDA		-4.709.535	626.633
EBIT		-5.950.548	-844.684
IAS Ergebnis (exkl. Anteile Dritter)		-7.208.766	-3.579.697
Anzahl Aktien inkl. Wandelanleihe (verwässert) *		13.097.375	13.097.375
∅ Anzahl Aktien (verwässert) *		7.236.938	7.236.938
Ergebnis pro Aktie		-0,55	-0,27
* inklusive durchschnittlich 414.333 ausgegebene Stock Options im Jahr 2004			
BILANZ			
in €			
gezeichnetes Kapital		9.555.000	6.113.750
Eigenkapital		8.139.816	10.003.598
Eigenkapitalquote		39,50 %	51,48 %
Bilanzsumme		20.606.273	19.430.773
MITARBEITER			
Anzahl der Mitarbeiter			
– am Periodenende		101	55
– im Periodendurchschnitt		89	59
Umsatz pro Mitarbeiter	in €	749.359	2.189.515
Personalaufwand pro Mitarbeiter	in €	36.241	60.795
sonstige betriebliche Aufwendungen pro Mitarbeiter	in €	57.676	52.643
ANZAHL DER AKTIEN UND OPTIONEN DER ORGANMITGLIEDER ZUM 31.12.2004		Aktien	Optionen
André Borutta		870.583	12.000
Willi Kapell		701.583	12.000
Andreas Zowislo		0	50.000
Alfred Roth		20.000	0

# BRIEF DES VORSTANDS- VORSITZENDEN



*Alfred Roth, Vorsitzender des Vorstandes  
seit 24. Mai 2004*

>>> Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren, das Jahr 2004 war für die Wapme Group ein von Veränderungen geprägtes, stürmisches Jahr. Der deutliche Umsatzrückgang, der Margenverfall und die angesichts des Wettbewerbsdrucks ungeeignete Positionierung als reiner Service Provider für technische Dienstleistungen im Bereich Mobile Messaging belasteten das Unternehmen. Umso erfreulicher ist es, dass ich Ihnen nach meiner Berufung als Vorstand Mitte 2004 von einer erfolgreichen Neuausrichtung des Unternehmens berichten kann.

Der Maßnahmenkatalog mit zum Teil schmerzhaften Einschnitten umfasste den Verkauf beziehungsweise die Schließung von nicht rentablen Unternehmenseinheiten, die Umbildung des gesamten Managementteams bis hin zum unerfreulichen aber dringend notwendigen Personalabbau. Die für die Neuausrichtung des Unternehmens notwendigen finanziellen Mittel haben wir über verschiedene Kapitalmaßnahmen gesichert.

Nachdem der Markt für Datenkommunikation im Bereich des Mobilfunks immer noch über zweistellige Wachstumsraten verfügt, galt es, das bestehende Know How zu nutzen und um margenstarke Produkte und Services zu erweitern. Dies spiegelt sich nun in der Positionierung im Bereich Mobile Entertainment wieder, einem Markt, der in den nächsten drei Jahren mit durchschnittlich 40 % p.a. wachsen soll.

Der Markt für Mobile Entertainment stützt sich im Wesentlichen auf Erotik, Dating, Spiele und Wetten. Seine nachfragestärksten Bereiche sind ohne Zweifel Erotik und Dating, weswegen wir beschlossen haben, unser Angebotsspektrum in diese Richtung zu erweitern. Im Zuge der Überlegungen haben wir mit einer Reihe von Unternehmen Gespräche über mögliche Beteiligungen geführt und uns im November entschieden, mit der Lawa-Gruppe den Marktführer für mobile Erwachsenenunterhaltung in der Schweiz zu übernehmen.

Mit der neuen Ausrichtung auf Mobile Entertainment und unserer traditionell starken technischen Infrastruktur ist Wapme wieder ein gefragter Partner im Markt und wird in Zukunft von der stark angestiegenen Marge profitieren. Diesen Weg, den unser neu gebildeter, sehr erfahrener Aufsichtsrat aktiv unterstützt, werden wir konsequent fortsetzen und die sich dabei aufzeigenden Chancen – auch im Wege der Marktkonsolidierung – nutzen.

Sehr geehrte Damen und Herren, Sie sehen heute eine neue Wapme Group, die sehr wohl zwischen nicht realisierbaren Visionen und spannenden Wachstumsmärkten zu unterscheiden weiß. Wir haben uns einem soliden Wachstum, hoher Kundenorientierung und der Nutzung unserer Erfahrung zum Wohle des Unternehmens verpflichtet.

Wir sind sicher, dass die nun eingeschlagene Richtung entsprechende Früchte tragen wird und das Unternehmen sich auf einem guten Weg befindet. Unser herzlicher Dank gilt neben unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren treuen Kunden und Aktionären.

Mit freundlichen Grüßen

*Ihr*

**Alfred Roth**

*Vorstandsvorsitzender*

# KONZERN-LAGEBERICHT

DER WAPME SYSTEMS AG  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004

## 1. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

### 1.1 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

>>> Der deutsche Markt für Informationstechnik und Telekommunikation hat sich im vergangenen Geschäftsjahr leicht positiv entwickelt. Die Umsätze sind um 2,6 % auf € 130,8 Milliarden gestiegen.

Der für den Konzern relevante Markt für Mehrwertdienstleistungen im Mobilfunkbereich hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr stark zu einem mit Inhalten (Contents) ausgestatteten Markt entwickelt. So konnten zum Beispiel Jugendmarken wie Jamba! oder ZED einen großen Erfolg im Verkauf von Bildern und Klingeltönen für sich verbuchen.

Der zur Jahrtausendwende im Mobilfunkbereich angekündigte und bis dato nur teilweise vollzogene Aufschwung durch die Einführung neuer Technologien, wie z.B. UMTS, hat sich im Jahr 2004 langsam eingestellt.

Der Markt für mobile Datendienste hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmalig deutlich entwickelt. Die Anwendungen haben dabei verschiedene Bevölkerungsgruppen erfasst und nutzen unterschiedliche Technologien wie die ältere SMS-Technik oder die neuen Technologien MMS oder UMTS.

Dass die Einführung von UMTS ausgerechnet über so genannte Wireless UMTS Cards für das Notebook durchgeführt worden ist, ist eine Ironie des Schicksals, weil doch gerade durch die massenhafte Verbreitung von PDA's und UMTS fähigen Endgeräten die Dominanz der PC Industrie gebrochen werden sollte.

Trotzdem bieten die neuen Breitbandtechnologien deutliche Marktchancen für die Anbieter von mobilen Mehrwertdiensten, weil einhergehend mit den innovativen Technologien und neuen Applikationen Dienste mit deutlichem Mehrwert für den Nutzer zur Verfügung gestellt werden können.

#### 1.2. Entwicklung der Gesellschaft

Für Wapme Systems AG (im folgenden »Wapme« oder »Gesellschaft«) stellt sich das erste Mal seit dem IPO im Jahr 2000 der Markt so dar, dass die entwickelten Programme, erworbenen Inhalte und betriebenen Anwendungen auch in vollem Umfang genutzt werden können und nicht nur Teilbereiche in fremden Marktumfeldern eingesetzt werden müssen. Die zukünftige Geschäftsentwicklung kann jetzt auf den Annahmen und Technologien gestaltet werden, die seit Gründung der Gesellschaft Maßgabe waren. Die Entwicklung der gesamten Marktsituation hin zu komplexen mobilen Internetanwendungen ist die Domäne der Gesellschaft und stellt einen klaren Wettbewerbsvorteil dar.

Die Entwicklung der Aktienmärkte und die Investitionsfreudigkeit in diesen Bereichen unterstützt diese Entwicklung noch zusätzlich. Die Ausgabefreudigkeit der Verbraucher ist für die angebotenen Anwendungen und Inhalte hoch und spiegelt sich in der Steigerung der gesamten Branche wider.

Das Geschäft der Wapme konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr jedoch nicht von der allgemeinen Entwicklung profitieren.

Ganz im Gegenteil musste der Konzern eine schwere Restrukturierungsphase durchlaufen und sich von Teilbereichen trennen. Gründe für diese Entwicklung sind vor allem in der Entscheidung für einen Eintritt in das interaktive TV Geschäft – hierbei vornehmlich Abstimmungen per SMS – zu suchen. Investitionen in diesem Bereich bei mehreren türkischen TV Gesellschaften haben sich deutlich negativ auf die Ertragslage der Gesellschaft ausgewirkt. Zudem haben diese Geschäfte extrem viele Ressourcen gebunden und das Unternehmen von seiner eigentlichen Aufgabe, nämlich der Entwicklung und dem Betrieb von mobilen Anwendungen und Inhalten abgebracht.

Mit der Bindung von Ressourcen im Management und in der Entwicklung ging der Verlust von Marktanteilen in Deutschland einher. Der Rückgang der Umsatzerlöse in Deutschland war daher nur eine logische Konsequenz.

Zur Mitte des abgelaufenen Geschäftsjahres haben sich Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft zu einer grundlegenden Neuausrichtung entschieden. Dabei wurde der Vorstand substantiell verstärkt und der Konzern mit Focus auf den Bereich Mobile Entertainment neu ausgerichtet.

Die Wapme wurde zudem einer grundsätzlichen Neubewertung aller Ressourcen unterzogen und es konnte ein umfassendes Kostensenkungsprogramm durchgeführt werden. Die zusätzliche Verstärkung des Vertriebsbereichs und die schnelle Fertigstellung neuer, am Markt gefragter Produkte und Services, haben bereits im letzten Quartal die Anzahl der Kunden verdoppelt.

Die Gesellschaft hat zudem erkannt, dass sich die Marktposition und damit die Ertrags-situation nur signifikant verbessern lässt, wenn es gelingt, einen Zugriff auf Inhalte für das mobile Internet zu bekommen und das sehr schnell. Zudem musste die Gesellschaft erkennen, dass eine reine Ausrichtung auf das Business to Business (B2B) Geschäft keine zukunftsreiche Ausrichtung darstellt. Zum einen werden die Margen in diesem so genannten B2B Bereich immer sehr stark unter Druck geraten, zum anderen verschenkt die Gesellschaft Chancen, Umsätze mit einer wesentlich höheren Marge im direkten Endkundengeschäft zu machen.

Die Gesellschaft hat entschieden, sich im Bereich des Business to Consumer (B2C) also dem direkten Endkundengeschäft in den wachstumsstärksten und lukrativsten Bereichen der mobilen Erwachsenenunterhaltung zu verstärken.

Im vierten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde mit der in der Schweiz ansässigen Gesellschaft Lawa International Holding AG der Schweizer Marktführer für mobiles Adult Entertainment zu 75 % übernommen. Damit hat der Konzern einen signifi-kanten Marktanteil im Business to Consumer Markt in der Schweiz und in Österreich erreicht und ist zudem eine Größe im lukrativen Markt für mobile Erotik geworden.

Die schwierige Neuausrichtung des Konzerns und die damit verbundenen Maßnahmen haben dazu geführt, dass die Gruppe gestärkt im Markt antreten und sich nunmehr voll auf den Ausbau ihrer lukrativen Angebote konzentrieren kann. Die bereits positive Entwicklung der operativen Geschäfte wird jedoch sehr stark durch die erheblichen Aufwen-dungen der Restrukturierung belastet.

Die more phones GmbH ist durch die Umsatzsteuerforderung gegenüber dem Finanzamt in Höhe von T€ 5.315 sehr stark in der Geschäftstätigkeit eingeschränkt. Das Finanzamt Steinfurt hat der more phones GmbH die Zustimmung zur Vorsteueranmeldung verweigert, was wiederum dazu geführt hat, dass gezahlte Vorsteuern nicht geltend gemacht werden konnten. Herbeigeführt durch diesen Liquiditätsengpass musste das Geschäftsmodell der more phones GmbH angepasst werden. Aufgrund der bestehenden Notwendigkeit, die Handelstransaktionen vorzufinanzieren, können keine größeren Volumen umgesetzt werden, da hierzu die notwendige Liquidität fehlt. Des Weiteren wurde das Geschäftsmodell der Gesellschaft dahingehend umgestellt, dass keine bzw. nur geringe Handelsumsätze mit ausländischen Kunden durchgeführt werden, um das Risiko im Hinblick auf die Nichtanerkennung von Vorsteuerbeträgen nicht weiter zu erhöhen. Dementsprechend sind die Handelsumsätze dieser Gesellschaft drastisch zurückgegangen.

Zudem hat sich Wapme mit Wirkung zum 27. Juli 2004 von ihrer Beteiligung an der Messaging Tochter Centrium GmbH getrennt. Hintergrund waren geringe Erfolge im UK- und Türkeigeschäft der Tochtergesellschaft, so dass weitere Investitionen in das Geschäftsmodell der Centrium GmbH nicht sinnvoll waren. Die daraus resultierenden Kosteneinsparungen werden sich zukünftig positiv auf die Bilanz der Wapme Systems AG auswirken.

Darüber hinaus wurden geeignete Maßnahmen eingeleitet, um die Geschäftstätigkeiten in den USA und in Rumänien zu beenden.

Die Wapme hat mit Gewinnbezugsrecht rückwirkend zum 1. Juli 2004 75 % der Lawa International Holding AG mit Sitz in Zürich, dem führenden mobile Service Provider in der Schweiz übernommen. Die Lawa-Altaktionäre erhalten dafür 2,9 Millionen junge Aktien aus dem genehmigten Kapital der Wapme. Die ausstehenden 25 % übernimmt Wapme im Laufe des 1. Quartals 2006. Der Gegenwert wird ebenfalls in Aktien abgegolten und ist von dem Erreichen feststehender Ziele der Lawa International Holding AG abhängig. Als Obergrenze wurden 800.000 Aktien vereinbart. Damit können die Lawa-Gesellschafter maximal 3,7 Millionen Aktien von der Wapme erwerben. Es wurde eine gestaffelte Lock Up Periode bis zum 30. Juni 2006 vereinbart.

Lawa wurde 1991 gegründet und bietet über eigene Vertriebskanäle in der Schweiz, Österreich, Deutschland und Polen interaktive Mobilfunkleistungen für Erwachsene an. Mit einem monatlichen Volumen von 350.000 SMS und 180.000 MMS bei einem durchschnittlichen Endkundenpreis von € 2,00 gehört Lawa zu den ertragsstärksten und profitabelsten Unternehmen seiner Art in Europa. Die Gesellschaft verfügt über eine



eigene Contentproduktion. Durch das Zusammengehen beider Gesellschaften wird es dem bis dato B2B orientierten Wapme Konzern nun möglich, eigene Inhalte und Services im B2C Bereich anzubieten.

Das Ziel des neu formierten Konzerns ist es, die führende Position in der Vermarktung von mobilen Erotikangeboten im deutschsprachigen Raum zu erlangen. Durch die Marktführerschaft in der Schweiz ist es nun möglich, die dort gesammelten Erfahrungen in weitere europäische Länder zu übertragen. Der Markt für mobile Erotikinhalte wird laut einer Studie der Yankee Group von einem globalen Jahresumsatz von derzeit unter einer Milliarde US-Dollar bis auf acht Milliarden US-Dollar im Jahr 2008 ansteigen.

### 1.3. Umsatz und Auftragsentwicklung

>>> Der Gesamtumsatz des Konzerns ist um T€ 62.863 oder 48,7 % auf T€ 66.318 (Vorjahr: T€ 129.181) gesunken. Diese Entwicklung ist wie bereits dargestellt im Wesentlichen auf den deutlichen Umsatzrückgang bei der more phones GmbH durch deren eingeschränkte Liquidität zurückzuführen. Weitere Ursachen sind die falsche Fokussierung der Wapme und die Trennung vom sogenannte Full Service Providing (FSP) Geschäft, welches gemeinsam mit der verlustreichen Messaging Tochter Centrium GmbH durchgeführt und aufgrund mangelnder Erfolgsaussichten eingestellt wurde. Der Umsatz der more phones GmbH ist im Geschäftsjahr 2004 um T€ 53.597 auf T€ 50.691 gesunken.

Die Umsatzerlöse der Wapme sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 8.737 auf T€ 14.012 gesunken. Hauptgründe sind die falsche Fokussierung der Gesellschaft und somit der Verlust von Kunden bis zum Ende des dritten Quartals 2004 sowie die Trennung von der Tochtergesellschaft Centrium GmbH.

Die Gesellschaft hat, um die Transparenz zu erhöhen, ein neues Preismodell entwickelt, mit dem die Kunden abgerechnet werden. Dieses Modell richtet sich primär am Premium SMS Volumen des Kunden aus.

Im dritten Quartal wurde das Dienstleistungsangebot der Wapme durch MMS und MT Billing ausgeweitet. Wapme MT-Abo ist ein besonders attraktives Bezahlverfahren für Anbieter mobiler Inhalte. SMS- und MMS-Services können durch Endkunden bequem über die Mobilfunkrechnung bezahlt werden, da die Abrechnung erst mit der Auslieferung der Inhalte erfolgt.

Durch die Akquisition der Lawa Gruppe konnte die Gesellschaft die Angebotspalette ausweiten. Auch wenn sich diese Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr noch nicht in steigenden Umsatzerlösen niedergeschlagen hat, so konnte hiermit eine deutliche Ausweitung der Kundenbasis erreicht werden.

Die operativen Lawa Gesellschaften haben in der Zeit der Konzernzugehörigkeit einen Umsatz im Bereich B2C in der Schweiz, Österreich und Deutschland in Höhe von T€ 1.151 realisiert. Der wesentliche Teil dieser Umsätze (93,4 %) entfällt hierbei auf die Schweiz. Die ausgelieferten Volumina in Deutschland und Österreich sind derzeit noch gering, weil diese Märkte erstmals in 2004 angegangen wurden. Insbesondere der deutsche Markt ist aufgrund seiner hohen Anzahl an Mobilfunknutzern äußerst interessant, wobei jedoch die Regulationen in Bezug auf die Altersverifikation strengstens zu beachten sind. Der Markt in Österreich entwickelt sich äußerst positiv und ist vom Umfeld mit dem schweizerischen Markt durchaus vergleichbar.

#### 1.4. Investitionen/Entwicklung des Anlagevermögens

>>> Die Weiterentwicklung der von der Gesellschaft unterhaltenen Plattformen und Applikationen erfolgt im Wesentlichen durch eigene Mitarbeiter. Darüber hinausgehende Investitionen in die Technik und die Infrastruktur zum Betrieb der sehr leistungsfähigen Plattform waren im abgelaufenen Geschäftsjahr nur sehr bedingt nötig. Die Hauptinvestitionen wurden schon in den vergangenen Geschäftsjahren getätigt und zeigen, wie wertvoll die technische Plattform von Wapme heute ist.

Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen bestehen im Wesentlichen aus dem Zugang der SMS Suite, die von der Centrum GmbH übernommen wurde. In Sachanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden lediglich geringe Investitionen getätigt.

Darüber hinaus wurde durch die Akquisition der Lawa Gruppe neben dem Erwerb des vorhandenen Kundenstammes eine bereits funktionsfähige B2C Plattform gekauft und entsprechende Entwicklungspotenziale gewonnen. Die technischen Applikationen werden im Wesentlichen von der polnischen Tochter Innovation Factory sp.z.o.o entwickelt und unterhalten. Auch unter diesem Gesichtspunkt stellt die Akquisition der Lawa einen bedeutenden Schritt bei der Ausweitung der Marktaktivitäten für die gesamte Gruppe dar.

### 1.5. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

>>> Die Finanzierung des Geschäftsbetriebes konnte in den vorherigen Geschäftsjahren im Wesentlichen aus Eigenkapital geleistet werden. Aufgrund des weiterhin sehr schwierigen Marktumfeldes waren jedoch neue finanzielle Mittel für die Umstrukturierung innerhalb des Konzerns und der Gesellschaft und deren Neuausrichtung im Geschäftsjahr 2004 notwendig.

Dementsprechend hat Wapme im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Barkapitalerhöhung durch die Ausgabe von 541.250 Inhaber-Stückaktien durchgeführt. Durch diese Kapitalmaßnahme sind der Gesellschaft insgesamt T€ 817 an zusätzlicher Liquidität zugeflossen.

Darüber hinaus hat Wapme zwei Wandelanleihen begeben.

Mit Ermächtigung der Hauptversammlung hat die Gesellschaft eine Wandelanleihe, eingeteilt in 600.000 Teilschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennwert von je € 4,85, mit einem rechnerischen Gesamtnennbetrag von T€ 2.910 begeben. Die Wandelanleihe wurde im Februar 2004 platziert und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Der Zinssatz beträgt 5 % p.a. bezogen auf den rechnerischen Nennbetrag (€ 4,85).

Im November 2004 hat die Gesellschaft eine weitere Wandelanleihe im Volumen von T€ 1.650 begeben. Der Wandlungspreis der Anleihe beträgt € 1,65, der Kupon liegt bei 5 % und die Laufzeit endet im Januar 2006.

### 1.6. Personal und Sozialbereich

>>> Die Zahl der Mitarbeiter des Konzerns steigerte sich im Laufe des Jahres 2004 von 55 auf 101 Mitarbeiter. In dieser Zahl sind im Jahresdurchschnitt drei Auszubildende enthalten. Durch den Abgang der Beteiligung Centrium GmbH reduzierte sich die Anzahl Mitarbeiter um 12 Mitarbeiter, mit Zugang der Lawa Group erhöhte sie sich um 65, davon 47 aus den polnischen Tochtergesellschaften. Die Zahl der Vorstände wurde von drei auf zwei verringert, das Finanz- und Technikressort wurde vom Vorstandsvorsitzenden Alfred Roth, der vom Aufsichtsrat in den Vorstand entsendet wurde, übernommen. Die gesamten Personalaufwendungen sanken um 11 % auf T€ 3.207 (Vorjahr T€ 3.587).

Wie im Vorjahr sind in den Personalzahlen die Mitarbeiter der one two pay GmbH nicht berücksichtigt. Die one two pay GmbH beschäftigte bis zum Verkauf der Beteiligung in ihrem Call Center rund 50 Teilzeitbeschäftigte auf Minijob Basis.

#### 1.7. Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

>>> Die Neuausrichtung des Konzerns führte auch zu nötigen Veränderungen im Aufsichtsrat der Wapme. Die Herren Michael Müller-Berg, Thomas Aufermann, Jochen Pläcking, Ekkehart Gerlach und Karl Gruns sind im Geschäftsjahr aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Im Rahmen dieser Neubesetzung wechselte Herr Wilhelm Kapell aus dem Vorstand in den Aufsichtsrat. Herr Alfred Roth, der bereits im Mai 2004 in den Vorstand entsandt wurde, wird seine Aufgabe im Vorstand auch weiterhin ausführen.

Als neuer Aufsichtsratsvorsitzender konnte das langjährige Geschäftsleitungsmitglied der IBM Deutschland, Peter Kirn, für die Gesellschaft gewonnen werden. Unterstützung für den Umgang mit dem Kapitalmarkt erhält die Gesellschaft durch den in der Schweiz ansässigen Investmentbanker und Investor Roger Bigger. Beide Aufsichtsräte wurden vom Amtsgericht zum 1. Januar 2005 bestätigt. Herr Kirn wurde in der 1. Aufsichtsratssitzung zum Vorsitzenden gewählt.

## 2. DARSTELLUNG DER LAGE

### 2.1. Vermögenslage

>>> Das Eigenkapital des Konzerns hat sich im Jahr 2004 um T€ 1.518 auf T€ 8.140 (Vorjahr: T€ 9.658) verringert und beträgt nunmehr 39,5 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 63,5 %).

Die gesamten Aktiva erhöhten sich um T€ 5.405 auf T€ 20.606 (Vorjahr: T€ 15.201).

Diese Entwicklung ist vor allem durch den Anstieg des Anlagevermögens und hier insbesondere den Anstieg der immateriellen Vermögenswerte bedingt. Durch die Aufnahme der Lawa Gesellschaften in den Konsolidierungskreis sind entsprechende Aktiva zugegangen. Der im Rahmen der Erstkonsolidierung ermittelte Unterschiedsbetrag ist auf

die selbstentwickelte Plattform und die Applikationen (T€ 1.800), den in der Schweiz bedienten Kundenstamm (T€ 1.800) und den Firmenwert (T€ 706) aktiviert worden.

Mit der Trennung von der Centrium GmbH wurden deren Vermögensgegenstände endkonsolidiert. Die SMS Suite wurde im Rahmen der Trennung von Wapme übernommen und ist weiterhin im Anlagevermögen des Konzerns enthalten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich insgesamt um T€ 1.792. Diese Entwicklung ist vor allem auf Zugänge der Vermögenswerte der Lawa Gesellschaften zurückzuführen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns erhöhten sich um T€ 2.209 auf T€ 7.053. Dies ist im wesentlichen durch die Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten bedingt. Die Zunahme der langfristigen Verbindlichkeiten ist vor allem auf die im Geschäftsjahr 2004 durch die Wapme begebenen Wandelanleihen in Höhe von T€ 4.560 zurückzuführen.

## 2.2. Finanzlage

>>> Die verfügbaren finanziellen Mittel des Konzerns erhöhten sich im Vergleich zum Jahr 2003 um T€ 925 auf T€ 2.269 (Vorjahr: T€ 1.344). Dies ist insbesondere auf die im Geschäftsjahr durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen zurückzuführen.

## 2.3. Ertragslage

>>> Der durch Restrukturierungsaufwendungen belastete Konzernjahresfehlbetrag des Geschäftsjahres beläuft sich auf T€ 7.209 (Vorjahr: T€ -3.580). Mit den bisherigen Verlustvorträgen (T€ 22.529) beträgt der Bilanzverlust des Konzerns am Ende des Geschäftsjahres 2004 T€ 29.738.

Die Umsatzerlöse des Konzerns sind im Geschäftsjahr 2004 um T€ 62.863 auf T€ 66.318 zurückgegangen. Dies ist vor allem auf den durch die fehlende Liquidität bei der more phones GmbH deutlich geringeren Umsatz zurückzuführen. Des Weiteren beläuft sich der Umsatz in der Wapme Systems AG aufgrund der zunehmenden Wettbewerbsintensität, dem steigenden Preisdruck und des durch die Trennung von der Centrium GmbH weggefallenen FSP Geschäfts nur auf T€ 14.012 (Vorjahr: T€ 22.749).

Da die Akquisition der Lawa erst am Ende des Geschäftsjahres stattgefunden hat, konnten sich Umsätze im B2C Markt noch nicht materiell in den Umsatzzahlen des Konzerns niederschlagen.

Die Marge des Konzerns ist stark von dem Handelsgeschäft der more phones GmbH geprägt. Im abgelaufenen Jahr hat die Konzernmarge T€ 2.663 oder 4,0 % (Vorjahr: T€ 5.320; 4,1 %) betragen. Diese Entwicklung ist zum einen durch den Wegfall der profitableren Auslandsgeschäfte bei der more phones GmbH verursacht. Zum anderen sah sich die Wapme Systems AG einer deutlich gestiegenen Wettbewerbsintensität mit hohem Preisdruck ausgesetzt.

Allerdings konnte durch die eingeleiteten Maßnahmen des Vorstandes und die Neuausrichtung des Konzerns eine Verbesserung der Margensituation bereits im 4. Quartal erreicht werden. Des Weiteren hat sich die Verbreiterung der Angebotspalette bereits in einer deutlichen Zunahme der Kundenzahl niedergeschlagen.

Der Personalaufwand im Konzern ist im Vergleich zu 2003 um T€ 380 gesunken. Dies ist auf Personalreduktionen in der Wapme Systems AG, den Verkauf der Centrum GmbH Beteiligung, sowie die Berücksichtigung von nur zwei Monatsaufwendungen aus der Lawa Gruppe zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 5.104 (Vorjahr: T€ 3.106) beinhalten im Vergleich zum Vorjahr vor allem zusätzliche Belastungen im Bereich der Rechts- und Beratungskosten (T€ 1.012), die im Zusammenhang mit der Restrukturierung und den Kapitalbeschaffungsmaßnahmen der Wapme Systems AG entstanden sind. Des Weiteren sind diese Aufwendungen durch den Zugang der Lawa Gesellschaften im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist einerseits durch die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten sowie andererseits durch die Abzinsung von Finanzforderungen bedingt.

#### **2.4. Aufgliederung in Sparten und Segmente**

>>> Im Jahr 2004 wurden 63 % (Vorjahr: 30 %) der Umsätze in Deutschland getätigt. Die Umsätze in EU Ländern verringerten sich um € 61,2 Mio., im Wesentlichen begründet durch die auf Deutschland beschränkte Geschäftstätigkeit der more phones GmbH.

Das Segment VAS, das im Jahre 2003 ein positives Segmentergebnis (EBIT) in Höhe von T€ 779 erreichte, verzeichnete im Jahre 2004 aufgrund der hohen Verluste im Zusammenhang mit Investitionen im Türkeigeschäft und der Trennung von der Centrum GmbH ein negatives Segmentergebnis in Höhe von T€ 1.562. Das Segment VAS beinhaltet auch die letzten zwei Monate des Geschäftsjahres der Lawa Gruppe.

Das Segment Handel, das ausschließlich von der more phones GmbH ausgeübt wird, erwirtschaftete im Jahre 2004 ein Segmentergebnis in Höhe von T€ 328 (Vorjahr: T€ 1.359). Dieses Ergebnis ist vor allem auf die eingeschränkten Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, begründet durch die derzeitige Nichtanerkennung von Vorsteuerforderungen, zurückzuführen.

Das Software Segment ist mit Umsatzerlösen in Höhe von T€ 62 (Vorjahr: T€ 370) von untergeordneter Bedeutung und macht weniger als 1 % der Gesamtumsätze aus.

## 2.5. Mehrperiodendarstellung

>>> Mit den Verlusten der Wapme hat sich auch der Aktienkurs von rund € 4,50 am Anfang des Jahres 2004 auf bis zu € 1,37 je Aktie verringert. Durch die deutlich attraktiveren Aussichten im B2C Geschäft und die Übernahme der Lawa Gruppe hat sich der Aktienkurs wieder positiv entwickelt und betrug zum Jahresende 2004 € 1,68. Im ersten Quartal 2005 wurden sogar Kurse von über € 2,60 je Stück erreicht.

		2002	2003	2004
Umsatz	in T€	20.447	129.181	66.318
Konzernjahresfehlbetrag	in T€	-15.924	-3.580	-7.209
Konzerneigenkapital	in T€	9.735	9.658	8.140
Aktienkurs				
– Höchstkurs	in €	4,58	4,65	4,52
– Tiefstkurs	in €	0,55	0,58	1,37
– Schlusskurs	in €	0,73	4,50	1,68

## 2.6. Entwicklungstätigkeit

>>> Die Entwicklungstätigkeit des Konzerns fokussiert sich weiterhin auf den Aufbau von Softwareplattformen und -applikationen und damit verbundene VAS Dienstleistungen. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit mit der Lawa Gruppe vermehrt Erwachsenen-inhalte angeboten. Folgerichtig ist ein weiterer Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit in der Aufbereitung der Inhalte für mobile Anwendungen zu sehen. Durch die Einführung der breitbandigen Mobilfunktechnologien ergibt sich darüber hinaus eine Vielzahl von neuen Möglichkeiten für Mehrwertdienste, die technologisch entwickelt und umgesetzt werden müssen.

In der Entwicklungsabteilung waren im Jahresdurchschnitt 25,9 Mitarbeiter beschäftigt. Die Gesamtkosten der Entwicklungsabteilungen im Konzern betragen T€ 528.

## 3. RISIKOMANAGEMENT

>>> Zur Erfassung bestehender und künftiger Risiken nutzen die Wapme und deren Tochtergesellschaften wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme. Diese beinhalten die Anwendung einheitlicher Richtlinien, den Einsatz zuverlässiger Software, die Auswahl und Schulung der Mitarbeiter sowie laufende Kontrollen und Prüfungen. Durch die Gesamtheit der Maßnahmen wird die Geschäftsführung in die Lage versetzt, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Da die Wapme neben ihrer originären Geschäftstätigkeit auch die Funktion der Führung und Steuerung innerhalb des Wapme Konzerns übernimmt, umfasst das Risikomanagement auch die Risikoerkennung und Risikobewältigung bei Tochtergesellschaften und Beteiligungen im Konzern.

Die Risikopolitik der Wapme Systems AG erlaubt die Nutzung sich bietender Geschäftsgelegenheiten, solange die zugrunde liegende Chancen- und Risikoverteilung positiv beurteilt wird. Risikomanagement ist ein grundlegendes Element der Geschäftsentscheidungen.

Die bewusste Steuerung von Chancen und Risiken ist integraler Bestandteil der Unternehmensführung der Wapme Systems AG und im Wapme Konzern. Folglich besteht das Risikofrüherkennungs-/Risikomanagement-System aus einer Vielzahl von Bausteinen,



die systematisch in die gesamte Aufbau- und Ablauforganisation der Gesellschaft beziehungsweise ihrer Konzernunternehmen eingebettet sind. Es besteht aufgrund der Größe der Gesellschaft und der Gruppe keine eingeständige Aufbauorganisation, Risikomanagement wird vielmehr als originäre Aufgabe der Leiter der Geschäftseinheiten und Projekte gesehen. Ein Risikomanagement Team, das unter anderen aus den Leitern der Bereiche Controlling, Justizariat, Finanz- und Rechnungswesen besteht, stellt sicher, dass eine laufende funktions- und projektübergreifende Erkennung und Bewertung von Risiken erfolgt. Alle wesentlichen, potenziell ergebnis- und bestandsgefährdenden Risiken werden in einer Risikomatrix dokumentiert und kommuniziert, die regelmäßig aktualisiert und ergänzt wird.

Auch die im Rahmen des Risikomanagement-Systems des Wapme Konzerns vorgesehenen Maßnahmen zu Früherkennung, Begrenzung und Bewältigung der Risiken werden regelmäßig überprüft und ergänzt. Zur Begrenzung und Bewältigung der Risiken sind jeweils risikoindividuelle Bewältigungsmaßnahmen vorgesehen.

Im Folgenden haben wir die uns derzeit bekannten wesentlichen Risiken zusammengestellt, die die Entwicklung des Wapme Konzerns in den nächsten Jahren gefährden können.

### 3.1. Liquiditätsrisiken

>>> Aufgrund der vor allem durch die Restrukturierung und die Neuausrichtung der Wapme Systems AG auf den Bereich Mobile Entertainment bedingten Verlustsituation besteht grundsätzlich erhöhter Liquiditätsbedarf, der von außen finanziert werden muss.

Bisher konnte sich die Gesellschaft durch den IPO, Wandelanleihen, Kapitalerhöhungen, kurzfristige Darlehen oder Factoring finanzieren. Bei der erwarteten positiven Geschäftsentwicklung werden diese Finanzierungsmöglichkeiten weiterhin zur Verfügung stehen. Sollte sich die erwartete positive Geschäftsentwicklung nicht einstellen, bestehen jedoch größere und bestandsgefährdende Risiken. Aufgabe des Risikomanagements ist, die Liquiditätssituation kurzfristig, d.h. auf Tagesbasis bzw. Wochenbasis, sowie mittelfristig, d.h. auf Monatsbasis, transparent zu machen. Dies geschieht durch regelmäßiges Berichtswesen in der Form, dass alle bekannten und erwarteten Liquiditätsströme aufgezeigt werden. Darüber hinaus werden regelmäßig Alternativszenarien kalkuliert, um nicht vorhersehbare Ereignisse bewältigen zu können.

### 3.2. Wettbewerbsrisiken

>>> Die bisher von Wapme erbrachten Dienstleistungen haben sich in der Vergangenheit vor allem auf die technische Anbindung der Kunden an die Mobilfunknetze und die Versendung der Mehrwertdienste in die Mobilfunknetze beschränkt. Diese technische Leistung wird, obwohl die dahinter stehende Infrastruktur eine hohe Komplexität bedingt, nicht mehr als deutlicher Mehrwert, sondern vielmehr als austauschbare Dienstleistung von den Kunden wahrgenommen.

Trotz der hierdurch entstandenen hohen Wettbewerbsintensität und der zunehmenden Komplexität im B2B Markt ist die Anzahl der Konkurrenten relativ überschaubar. Durch regelmäßige Beobachtung und Analyse des Wettbewerbersverhaltens und des Marktes sowohl durch interne als auch externe Ressourcen wird sichergestellt, dass die angebotenen Leistungen und Konditionen marktgerecht sind. Des Weiteren werden Markttendenzen frühzeitig erkannt und die Gesellschaft kann dementsprechende Schritte einleiten.

Im Bereich des B2C Marktes ist ebenso eine ständige Marktbeobachtung notwendig, um frühzeitig Tendenzen und Strömungen wahrzunehmen, damit Potenziale genutzt und Risiken frühzeitig erkannt werden. Des Weiteren sind insbesondere rechtliche Normen im Zusammenhang mit der Auslieferung von Erwachseneninhalten, wie z.B. Altersverifikationssysteme, zu beachten. Neben der ständigen Marktnähe wird in diesem Bereich auf externe Dienstleister zurückgegriffen, die in regelmäßigen Abständen Marktstudien erstellen und über Veränderungen im juristischen Umfeld berichten.

### 3.3. Rechtliche Risiken

>>> Grundsätzlich birgt jede geschäftliche Aktivität rechtliche Risiken. Die Gesellschaften des Konzerns befinden sich derzeit in einer Reihe von Rechtstreitigkeiten, deren Ausgang naturgemäß nicht abschließend festgelegt werden kann. Des Weiteren bergen die strukturellen Veränderungen der gesellschaftsrechtlichen Struktur und die Neuausrichtung des Konzerns darüber hinausgehendes Risikopotenzial.

Dementsprechend ist das regelmäßige Berichtswesen auch auf diesen Bereich ausgedehnt. Zudem finden regelmäßige, interdisziplinäre Treffen unter der Leitung der Rechtsabteilung statt, um eine jederzeit adäquate Risikoeinschätzung zu gewährleisten.

### 3.4. Technische Verfügbarkeit

>>> Das Geschäftsmodell des Konzerns basierte im Wesentlichen auf der Erbringung von technischen Dienstleistungen. Folglich nimmt die technische Verfügbarkeit einen hohen Stellenwert im Rahmen des Risikomanagementsystems ein. Entsprechende Verfügbarkeiten von technischem Personal sowie Notfallpläne und Handlungsalternativen liegen vor und werden regelmäßig auf ihre Durchführbarkeit und Effizienz getestet und vervollständigt. Des Weiteren ist die Hardware Ausstattung von besonderer technischer Bedeutung und unterliegt der ständigen Optimierung im Hinblick auf die Unternehmensziele.

### 3.5. Ausfall von Schlüsselmitarbeitern

>>> Aufgrund der Unternehmensgröße ist es nicht möglich, Schlüsselpositionen mehrfach zu besetzen. Folgerichtig sind die Unternehmens- und Führungskultur stark an der Mitarbeiterbindung und -motivation orientiert. Neben erfolgsabhängigen Vergütungssystemen und Fortbildungsmöglichkeiten werden regelmäßige Mitarbeitergespräche geführt.

### 3.6. Interne Kontrollen

>>> In der Wapme Systems AG sowie deren Tochtergesellschaften bestehen flache Hierarchien und die Autorisierung aller wesentlichen Geschäftsvorfälle erfolgt direkt durch die Geschäftsleitung. Für die Tochtergesellschaften bestehen darüber hinaus regelmäßige Berichtspflichten und die Geschäftsführung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Vorstand der Wapme Systems AG. Zusätzlich bestehen klare Unterschriften- und Zeichnungsberechtigungen. Diese werden in regelmäßigen Abständen kontrolliert und an bestehende Notwendigkeiten angepasst.

### 3.7. Technische Innovation

>>> Die technische Entwicklung steht aufgrund der Ausrichtung des Wapme Konzerns als technischer Dienstleister in einem besonderen Fokus. Dementsprechend sind klare Verantwortlichkeiten definiert und die zuständigen Mitarbeiter verfügen über angemessene Zeitpotenziale, um innovative Entwicklungen am Markt zu beobachten und auf deren

Nutzungsmöglichkeiten hin zu analysieren. Des Weiteren werden regelmäßige Schulungen durchgeführt und die verantwortlichen Techniker sind aufgefordert, Messen im Bereich der IT und Telekommunikation zu besuchen.

Außerdem erfolgen regelmäßige Treffen zwischen der Technik und dem Vertrieb, um technische Entwicklungen am Markt zu untersuchen und Nachfragepotenziale aufzudecken und auf die technische Realisierbarkeit hin zu prüfen.

Auch im Bereich des B2C Marktes spielen die technischen Voraussetzungen eine erhebliche Rolle. Demzufolge werden die oben dargestellten Regelungen insbesondere in der technikorientierten Innovation Factory sp.z.o.o. angewendet.

#### 4. HINWEISE AUF DIE RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

##### 4.1. Bestandsgefährdende Risiken

>>> Die Entwicklung des Konzerns ist zum einen von der Nutzung der SMS- und Premium SMS-Dienstleistungen seitens der Endkunden und zum anderen von der Wettbewerbssituation in diesen Märkten abhängig. Falls die angebotenen Services nicht in ausreichender Zahl nachgefragt werden, die Gesellschaft in ihren Kernkompetenzen und Wettbewerbsvorteilen beeinträchtigt wird oder sich die Wettbewerbssituation durch erfolgreichen Markteintritt neuer Wettbewerber nachhaltig verschärft, kann dies einen wesentlichen nachteiligen Einfluss auf die Ertrags- und somit die Vermögenslage des Konzerns haben. Ebenso kann der Verlust von großen Kunden ein Risiko für den weiteren Geschäftserfolg bedeuten.

Bedingt durch die Restrukturierungsmaßnahmen und die Neuausrichtung der Wapme Systems AG befindet sich der Konzern in einer anhaltenden Verlustsituation. Auch in den Monaten Januar und Februar 2005 wurden vor allem wegen der Erschließung neuer Märkte Verluste erwirtschaftet. Sollte sich die erwartete, positive Geschäftsentwicklung nicht einstellen, besteht weiterer Finanzierungsbedarf. Für den Fall, dass ein notwendiger Finanzierungsbedarf nicht gedeckt werden kann, besteht eine Bestandsgefährdung für die Gesellschaft.

Weiterhin sind durch die Vorfinanzierungsstrategie der Wapme, d.h. die Auszahlung von Premium SMS-Einnahmen an Kunden bereits vor Einnahme von Ausschüttungen der Telekommunikationsunternehmen, sowie durch Ausleihungen an Tochterunternehmen Liquiditätsreserven gebunden. Sollten sich geplante Einzahlungen nicht einstellen und Rückzahlungen von Tochtergesellschaften ausbleiben und weiterhin keine Finanzierungsquellen zur Verfügung stehen, besteht eine Bestandsgefährdung für die Wapme und letztendlich auch für den Konzern. Sollte darüber hinaus das Sonderkündigungsrecht der Wandelanleihe 2004/07 entgegen dem Verhalten der Gläubiger in der Vergangenheit und entgegen der Erwartung der Gesellschaft durch mehrheitlich formulierte gemeinschaftliche Kündigung der Anleihegläubiger ausgesprochen werden, ergibt sich eine Bestandsgefährdung für den Konzern.

#### 4.2. Sonstige wesentliche Risiken

>>> Die von der Gesellschaft angebotenen Dienstleistungen erfordern eine jederzeit zuverlässige Funktion technischer Systeme. Gravierende Beeinträchtigungen der IT-Anlagensicherheit, hinsichtlich derer sich die ergriffenen Absicherungsmaßnahmen als nicht ausreichend wirksam erweisen sollten, können daher die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Wapme Konzerns nachhaltig gefährden.

Gegenüber dem Finanzamt bestehen Umsatzsteuerforderungen der more phones GmbH in Höhe von T€ 5.315. Das Finanzamt Steinfurt hat der more phones GmbH die Zustimmung zur Vorsteuererstattung aufgrund einer vermeintlichen Teilnahme an einem Umsatzsteuerkarussell verweigert. Sowohl die Geschäftsführung der more phones GmbH als auch der Vorstand der Wapme gehen, unterstützt durch die eingeholten steuerlichen und juristischen Einschätzungen bekannter Beratungsunternehmen, davon aus, dass die Zustimmung zu den Umsatzsteuervoranmeldungen zu erklären ist und insoweit eine Auszahlung der Umsatzsteuerguthaben erfolgen muss. Das Finanzamt akzeptiert inzwischen die Stundung von neuen Steuerzahllasten im Zusammenhang mit dem aktivierten Vorsteuererstattungsanspruch. Dies ist eine durchaus positiv zu wertende Tatsache.

## 5. ERWARTETE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

### 5.1. Voraussichtliche Entwicklung

>>> Das Ziel des Wapme Konzerns ist es, ein führender Mobile Service Provider in Europa mit einer klaren Kunden- und Marktorientierung für Mobile Entertainment und TV Interaction zu werden. Darüber hinaus soll der Konzern auch weiterhin als Innovations-treiber am Markt agieren.

Dementsprechend ist für das Jahr 2005 ein deutliches Wachstum aus eigener Kraft mit TV Sendern, Produktionsgesellschaften, Werbeagenturen sowie verschiedenen Mobilfunkunternehmen geplant. Des Weiteren konnten durch die Neuausrichtung der Gesellschaft weitere Marktfelder insoweit erschlossen werden, dass in der Zwischenzeit viele Webmaster als Kunden gewonnen werden konnten. Dabei werden neben den rein technisch orientierten Dienstleistungen zusätzliche Mobile Services mit höheren Margen vertrieben. Der Schwerpunkt wird hierbei vor allem im Bereich der Erwachsenenunterhaltung liegen.

Insgesamt ist ein Umsatzwachstum von rund 50 % für das kommende Geschäftsjahr 2005 vorgesehen. Dabei wird eine deutliche Verbesserung der Margensituation dazu führen, dass der Konzern im Verlauf des zweiten Halbjahres break even auf Ebene des EBITDA erreicht.

Im weiteren Verlauf plant das Unternehmen, das erreichte Umsatzniveau zu festigen und sich in den Zielmärkten noch stärker zu etablieren. Darüber hinaus wird die Ausrichtung weiterhin dahin gerichtet sein, die Margensituation zu verbessern. Wichtiges Kriterium ist dabei das Erreichen der geplanten Marktanteile.

### 5.2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

>>> Der Vorstand der Wapme Systems AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 14. Januar 2005 und auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 31. August 2004 eine weitere Kapitalmaßnahme unter Ausschluss des Bezugsrechts durchgeführt.

Unter voller Ausnutzung des noch bestehenden genehmigten Kapitals wurden 156.875 Inhaberaktien zu einem Ausgabebetrag von € 1,62 bei institutionellen Investoren platziert. Damit erhöht sich das derzeitige Grundkapital der Wapme Systems AG von € 9.555.000 um € 156.875 auf € 9.711.875.

Am 15. März 2005 fand eine außerordentliche Hauptversammlung der Wapme Systems AG in Düsseldorf statt. Auf dieser außerordentlichen Hauptversammlung wurden die folgenden wesentlichen Beschlüsse gefasst:

- *Wahlen zum Aufsichtsrat*
- *Beschlussfassung über die Änderung der Vergütung des Aufsichtsrates und Satzungsänderung*
- *Beschlussfassung über die Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, Geschäftsführer eines verbundenen Unternehmens und Arbeitnehmer der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen, Anpassung des bedingten Kapitals I und II sowie Satzungsänderung*
- *Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Schaffung eines neuen bedingten Kapitals und Satzungsänderung*
- *Schaffung eines genehmigten Kapitals und Satzungsänderung.*

Die Hauptversammlung ist in allen Punkten den Vorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat gefolgt.

Der frühere Debitel-Vorstandsvorsitzende Herr Dr. Joachim Dreyer und Herr Oswald Ortiz, der in verantwortlichen Positionen bei der Swisscom und Tiscali gearbeitet hat, wurden in den Aufsichtsrat der Wapme Systems AG gewählt.

Die Berufung von Herrn Dr. Joachim Dreyer gibt der Gesellschaft die Möglichkeit, auf einen dedizierten Erfahrungshorizont besonders im Aufbau von Geschäften im Mobilfunkumfeld und der Positionierung von Mehrwertdiensten im Mobilfunk und Handelsumfeld zurück zu greifen. Herr Dr. Dreyer hat neben dem Aufbau der Debitel als Vorstand auch als Aufsichtsratsmitglied den Aufbau und den Verkauf der Jamba! AG begleitet. Der gesamte Aufsichtsrat unterstützt damit die Arbeit des Vorstandes mit einem profunden Wissen und einem hohen Erfahrungshorizont.

*Düsseldorf, den 18. März 2005*

**Alfred Roth      André Borutta**

# KONZERN-BILANZ

WAPME SYSTEMS AG ZUM 31.12.2004

AKTIVA in €	31.12.2004	31.12.2003
<b>A. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Liquide Mittel	2.269.301,30	1.343.800,02
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.005.524,68	2.020.951,52
III. Forderungen gegen Unternehmen im Verbundbereich	6.441,52	35.837,97
IV. Vorräte	127.942,00	10.000,00
V. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	604.107,03	345.570,89
VI. Steuerforderungen	4.970.660,32	5.436.000,00
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>10.983.976,85</b>	<b>9.192.160,40</b>
<b>B. Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Sachanlagen	754.390,81	540.295,53
II. Immaterielle Vermögenswerte	4.863.451,24	1.971.417,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.440.097,53	937.849,33
2. Kundenstamm	1.750.000,00	0,00
3. Entwicklungskosten	673.353,71	1.033.567,67
III. Firmenwert	706.480,08	251.432,86
IV. Finanzanlagen	342.959,59	143.800,00
V. Latente Steuern	2.955.014,39	3.101.463,57
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>9.622.296,11</b>	<b>6.008.408,96</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>20.606.272,96</b>	<b>15.200.569,36</b>



PASSIVA in €		31.12.2004	31.12.2003
<b>A. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
I.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	371.331,66	5.808,89
II.	Kurzfristige Darlehen	1.250.000,00	0,00
III.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.903.465,15	2.700.802,86
IV.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen im Verbundbereich	0,00	3.500,00
V.	Erhaltene Anzahlungen	0,00	98.959,58
VI.	Steuerrückstellungen	399.393,59	186.078,04
VII.	Sonstige Rückstellungen	805.060,56	882.892,09
VIII.	Rechnungsabgrenzungsposten	71.632,13	2.073,67
IX.	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.252.278,81	963.553,80
	<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>7.053.161,90</b>	<b>4.843.668,93</b>
<b>B. Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
I.	Latente Steuern	253.053,92	374.758,18
II.	Langfristige Anleihen (konvertibel)	4.560.000,00	0,00
	<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4.813.053,92</b>	<b>374.758,18</b>
<b>C. Anteile von Minderheitsgesellschaftern</b>		<b>600.241,45</b>	<b>324.437,19</b>
<b>D. Eigenkapital</b>			
I.	Gezeichnetes Kapital	9.555.000,00	6.113.750,00
II.	Kapitalrücklage	28.322.931,69	26.230.982,94
III.	Bilanzverlust	-29.738.116,00	-22.529.349,88
IV.	Erfolgsneutrale Wertänderung	0,00	-157.678,00
	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>8.139.815,69</b>	<b>9.657.705,06</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>20.606.272,96</b>	<b>15.200.569,36</b>

# KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

WAPME SYSTEMS AG 01.01. - 31.12.2004 (IFRS)

in €		01.01. - 31.12.2004	01.01. - 31.12.2003
1.	Umsatzerlöse	66.318.280,58	129.181.361,99
2.	Sonstige betriebliche Erträge	808.536,60	1.061.435,45
3.	Erträge aus sukzessivem Anteilswerb	0,00	262.670,00
4.	Andere aktivierte Eigenleistungen	130.674,26	675.398,18
5.	<b>Gesamtleistung</b>	<b>67.257.491,44</b>	<b>131.180.865,62</b>
6.	Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	-63.655.398,54	-123.861.418,23
7.	Personalaufwand	-3.207.343,72	-3.586.895,10
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.104.284,21	-3.105.918,96
9.	<b>EBITDA</b>	<b>-4.709.535,03</b>	<b>626.633,33</b>
10.	Abschreibungen/Zuschreibungen		
	a) Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Firmenwert	-1.111.843,46	-1.329.509,79
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-129.169,09	-141.807,84
11.	<b>EBIT</b>	<b>-5.950.547,58</b>	<b>-844.684,30</b>
12.	Zinserträge/-aufwendungen	-827.690,71	-75.804,70
13.	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-108.905,13	-719.664,00
14.	<b>Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)</b>	<b>-6.887.143,42</b>	<b>-1.640.153,00</b>
15.	Ergebnis aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0,00	-1.085.855,97
16.	<b>Ergebnis vor Steuern nach periodenfremden Aufwendungen (und Minderheitenanteilen)</b>	<b>-6.887.143,42</b>	<b>-2.726.008,97</b>
17.	Steuern von Einkommen und vom Ertrag	-240.326,87	-512.244,58
18.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-7.127.470,29</b>	<b>-3.238.253,55</b>
19.	Minderheitenanteile	-81.295,82	-341.443,76
20.	<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-7.208.766,11</b>	<b>-3.579.697,31</b>
21.	Verlustvortrag aus den Vorjahren	-22.529.349,89	-18.949.652,57
22.	<b>Bilanzverlust</b>	<b>-29.738.116,00</b>	<b>-22.529.349,89</b>
23.	Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-1,06	-0,52
24.	Ergebnis je Aktie (verwässert)	-1,00	-0,49
25.	Ergebnis je Aktie (verwässert inkl. Wandelanleihen 2004)	-0,55	-0,27
26.	∅ im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	6.822.604	6.822.604
27.	∅ im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	7.236.938	7.236.938
28.	∅ im Umlauf befindliche Aktien (verwässert inkl. Wandelanleihe und Kapitalerhöhung 2005)	13.097.375	13.097.375

# KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

WAPME SYSTEMS AG 01.01. - 31.12.2004 (IFRS)

in T€		01.01. - 31.12.2004	01.01. - 31.12.2003
1.	Jahresfehlbetrag	-7.209	-3.580
2.	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.220	2.206
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-92	124
4.	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.783	-1.316
5.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-861	217
6.	= <b>Mittelzufluß/-abfluß aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.159</b>	<b>-2.349</b>
7.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	10	24
8.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-102	-167
9.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-394	-739
10.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-132	-496
11.	- Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-54	0
12.	- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	130	0
13.	= <b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-542</b>	<b>-1.378</b>
14.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	817	1.380
15.	+/- Ein- und Auszahlungen aus der Erhöhung/Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	5.810	-1.008
16.	= <b>Mittelzufluß/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>6.627</b>	<b>372</b>
17.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 7, 14 und 16)	927	-3.355
18.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.344	4.699
19.	= <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.270</b>	<b>1.344</b>

# KONZERN-ANLAGENSPIEGEL

WAPME SYSTEMS AG 01.01. - 31.12.2004

in €	Stand 31.12.2003	Veränderungen aus Konsolidierungs- maßnahmen	Anschaffungskosten		Stand 31.12.2004
			Zugänge 2004	Abgänge 2004	
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten und Kundenstamm	6.779.973,52	3.579.703,45	250.444,90	3.886,01	10.606.235,86
Firmenwert	551.842,88	154.637,20	0,00	0,00	706.480,08
Entwicklungskosten	1.377.009,18	-238.080,70	143.876,04	0,00	1.282.804,52
<b>Summe Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>8.708.825,58</b>	<b>3.496.259,95</b>	<b>394.320,94</b>	<b>3.886,01</b>	<b>12.595.520,46</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.203.006,70	243.114,33	101.552,21	38.972,86	1.508.700,38
Gebäudeeinrichtung	120.929,88	0,00	0,00	0,00	120.929,88
Fuhrpark	12.522,17	-11.662,38	0,00	0,00	859,79
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	5.957,28	0,00	5.957,28	0,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>1.336.458,75</b>	<b>237.409,23</b>	<b>101.552,21</b>	<b>44.930,14</b>	<b>1.630.490,05</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	398.806,21	-7.093,43	0,00	0,00	391.712,78
Ausleihungen	176.146,94	283.504,13	132.205,10	0,00	591.856,17
sonstige Beteiligungen	0,00	64.766,84	0,00	0,00	64.766,84
Wertpapiere des Anlagevermögens	276.177,90	0,00	0,00	0,00	276.177,90
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>851.131,05</b>	<b>341.177,54</b>	<b>132.205,10</b>	<b>0,00</b>	<b>1.324.513,69</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>10.896.415,38</b>	<b>4.074.846,72</b>	<b>628.078,25</b>	<b>48.816,15</b>	<b>15.550.524,20</b>

	Stand 31.12.2003	Veränderungen aus Konsoli- dierungs- maßnahmen	Abschreibungen			Stand 31.12.2004	Restbuchwerte	
			Zugänge 2004	Abgänge 2004	Zuschreibungen 2004		Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2004
	5.842.124,19	-55.040,75	629.054,89	0,00	0,00	6.416.138,33	937.849,33	4.190.097,53
	300.410,02	-300.410,02	0,00	0,00	0,00	0,00	251.432,86	706.480,08
	343.441,51	-14.306,67	280.315,97	0,00	0,00	609.450,81	1.033.567,67	673.353,71
	<b>6.485.975,72</b>	<b>-369.757,44</b>	<b>909.370,86</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.025.589,14</b>	<b>2.222.849,86</b>	<b>5.569.931,32</b>
	755.817,69	-78.172,34	184.781,52	38.951,86	0,00	823.475,01	447.189,01	685.225,37
	39.619,53	0,00	12.477,01	0,00	0,00	52.096,54	81.310,35	68.833,34
	726,00	-5.412,38	5.214,07	0,00	0,00	527,69	11.796,17	332,10
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>796.163,22</b>	<b>-83.584,72</b>	<b>202.472,60</b>	<b>38.951,86</b>	<b>0,00</b>	<b>876.099,24</b>	<b>540.295,53</b>	<b>754.390,81</b>
	373.506,22	0,00	0,00	0,00	0,00	373.506,22	25.300,00	18.206,56
	176.146,94	322.995,81	92.713,42	0,00	0,00	591.856,17	0,00	0,00
	0,00	0,00	16.191,71	0,00	0,00	16.191,71	0,00	48.575,13
	157.677,90	0,00	0,00	0,00	157.677,90	0,00	118.500,00	276.177,90
	<b>707.331,06</b>	<b>322.995,81</b>	<b>108.905,13</b>	<b>0,00</b>	<b>157.677,90</b>	<b>981.554,10</b>	<b>143.800,00</b>	<b>342.959,59</b>
	<b>7.989.470,00</b>	<b>-130.346,35</b>	<b>1.220.748,59</b>	<b>38.951,86</b>	<b>157.677,90</b>	<b>8.883.242,48</b>	<b>2.906.945,39</b>	<b>6.667.280,72</b>

# ANHANG

ZUM KONZERNABSCHLUSS  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004  
DER WAPME SYSTEMS AG NACH IFRS

## A. Allgemeine Erläuterungen

### 1. BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS

>>> Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung und der Vertrieb von integrierten Informationssystemen und IT-Dienstleistungen aller Art sowie von mobilen Applikationsplattformen, die Erstellung von Marketingkonzepten und die Durchführung der erstellten Konzepte in den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung, Publicity und persönlicher Verkauf, die Erbringung von Telekommunikationsleistungen, sowie der Handel mit Hard- und Software.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Verwaltung des eigenen Vermögens sowie Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften und Unternehmen.

Der Gegenstand der Tochtergesellschaft Centrium GmbH ist die Erbringung von Dienstleistungen im Telekommunikationsbereich. Der Gegenstand der more phones GmbH ist der Handel mit Telekommunikationsartikeln jeder Art sowie deren Im- und Export.

Die Lawa Gruppe ist führender, international aufgestellter, europäischer Mobile Service Provider im Segment für Kundenmehrwertdienste (B2C). Hierbei werden dem Endkunden unter dem eigenen Markennamen fortgeschrittene und interaktive Mobile-Dienstleistungen für Erwachsene angeboten. Darüber hinaus ist die Lawa Gruppe als innovativer und technisch kompetenter Dienstleister im Markt Mobilfunklösungen für Unternehmen (B2B) aufgestellt.

## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

>>> Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro bzw. gerundete T-Euro. Es handelt sich um einen befreienden Konzernabschluss gem. § 292a HGB. Die Gesellschaft ist somit von der Aufstellung eines Konzernabschlusses auf Grundlage der Vorschriften des HGB und AktG befreit.

Bei der Aufstellung wurde von der Prämisse der Unternehmensfortführung ausgegangen. Geschäftsvorfälle und andere Ereignisse wurden in der Periode erfasst, der sie zuzurechnen sind, entsprechend abgegrenzt und im Abschluss ausgewiesen. Wesentliche Posten sind im Anhang gesondert dargestellt. Posten, die nicht wesentlich genug sind, um eine gesonderte Darstellung zu rechtfertigen, wurden zusammengefasst. Das grundsätzliche Saldierungsverbot von Vermögenswerten und Schulden wurde beachtet. Allerdings erfolgt ein Nettoausweis von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, da das Unternehmen zivilrechtlich zur Aufrechnung der erfassten Beträge berechtigt ist.

Die Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde unter Berücksichtigung von IAS 1 sowie in Anlehnung an die Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (XIV. Prime Standard) aufgestellt.

In der Cashflow-Rechnung sind die Zahlungsströme gemäß IAS 7 entsprechend internationaler Vorgehensweise in die Bereiche laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Berichterstattung zu den Segmenten wurde gemäß den Vorschriften des IAS 14 erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden von den einzelnen Tochterunternehmen innerhalb des Konzerns einheitlich ausgeübt.

Die Buchführung der einzelnen Tochtergesellschaften und die Jahresabschlüsse werden grundsätzlich nach den nationalen deutschen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Diese Grundsätze unterscheiden sich in bestimmten Punkten deutlich von den IFRS. Aus diesem Grund wurden bei der Erstellung der IFRS-Abschlüsse bestimmte Anpassungen vorgenommen.

Diese Anpassungen wirken sich wesentlich durch die Aktivierung von Entwicklungskosten, den Ansatz latenter Steuern für die sich hieraus ergebenden Differenzen zwischen IFRS und steuerrechtlichen Wertansätzen sowie bei der Erfassung von latenten Steueransprüchen für vorhandene Verlustvorträge aus.

#### Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards

>>> Im Jahre 2004 hat das IASB folgende neue bzw. im Rahmen des »Improvement Projects« überarbeitete und verbesserte Standards herausgegeben:

- IFRS 2 »Share-based Payment«
- IFRS 3 »Business Combinations«
- IFRS 4 »Insurance Contracts«
- IFRS 5 »Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations«
- IFRS 6 »Exploration for and Evaluation of Mineral Resources«
- IAS 36 »Impairment of Assets«
- IAS 38 »Intangible Assets«
- Amendment to IAS 19 »Employee Benefits«
- Amendment to IAS 39 »Financial Instruments«

Während der neue Standard IFRS 3 und korrespondierend die Standards IAS 36 und IAS 38 bereits für Unternehmenskäufe am bzw. nach dem 31. März 2004 verbindlich anzuwenden sind, sind alle weiteren Standards erst ab dem 1. Januar 2005 anzuwenden. Die Anwendung des IFRS 6 und des erweiterten IAS 19 ist sogar erst ab dem 1. Januar 2006 verpflichtend. Auf eine vorzeitige freiwillige Anwendung der neuen bzw. erweiterten Standards wurde für den Konzernabschluss 2004 verzichtet.

#### Anpassung von Vorjahresangaben

>>> Bei **Forderungen aus Factoring** gegen einen Telefondienstleister wurde der Vorjahresausweis als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 149) in Kurzfristige Vermögenswerte geändert, da es sich um ein sogenanntes »echtes Factoring« handelt. Entsprechend wurde auch die Forderung aus Factoring zum 31. Dezember 2004 in Höhe von T€ 330 behandelt.



Die Höhe des Ausweises von **Umsatzerlösen und Materialaufwendungen** des Vorjahres wurde in Übereinstimmung mit dem wirtschaftlichen Risiko und den vertraglichen Vereinbarungen der Vertragsparteien korrigiert. Einerseits werden einbehaltene Dienstleistungsentgelte von Telekommunikationsunternehmen nicht mehr als Umsatzerlöse gezeigt, da das wirtschaftliche Risiko bei den Netzbetreibern liegt. Insofern kommt es für das vergangene Geschäftsjahr 2003 zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse und Materialaufwendungen um jeweils T€ 354. Auf der anderen Seite werden die Umsätze gegenüber Endkunden einschließlich dem sogenannten »Revenue Share« gegenüber dem Inhalte-Anbieter auch für 2003 wie für das Geschäftsjahr 2004 in voller Höhe ausgewiesen, was zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse und Materialaufwendungen in 2003 in Höhe T€ 1.602 führt.

#### Ertrags- und Aufwandsrealisierung

>>> Umsatzerlöse bzw. sonstige betriebliche Erträge werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt der Verursachung ergebniswirksam. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst. Fremdfinanzierungskosten werden gem. IAS 23.7 Benchmark-Methode als Aufwand erfasst.

#### Bankguthaben und Kassenbestände

>>> Flüssige Mittel sind zu Nennwerten angesetzt.

#### Forderungen

>>> Forderungen sind am Bilanzstichtag zum Nennwert abzüglich Einzelwertberichtigung angesetzt. Bestehen an der Einbringbarkeit von Forderungen Zweifel, werden diese mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt.

#### Vorräte

>>> Der Posten Vorräte umfasst bezogene Waren und geleistete Anzahlungen auf Vorräte. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungskosten einerseits und realisierbarem Nettoveräußerungspreis abzüglich noch anfallender Kosten andererseits. Dabei wird grundsätzlich der Nettoveräußerungspreis des Endproduktes zu Grunde gelegt. Verbrauchsfolgeverfahren waren wegen geringer Mengen nicht notwendig.

### Finanzielle Vermögenswerte des Umlaufvermögens

>>> Finanzielle Vermögenswerte des Umlaufvermögens umfassen Forderungen, Wertpapiere sowie Bankguthaben und Kassenbestände. Alle finanziellen Vermögenswerte des Umlaufvermögens werden am Erfüllungstag, d.h. zum Zeitpunkt des Entstehens der Forderung bzw. der Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums, zunächst mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten von langfristigen, unter- bzw. nicht verzinslichen monetären Forderungen entsprechen deren Barwert zum Entstehungszeitpunkt.

Nach dem erstmaligen Ansatz werden zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (»available for sale«) und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (»held for trading«) mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Sofern kein Marktpreis vorhanden ist, wird der Marktwert der zur Veräußerung der verfügbaren finanziellen Vermögenswerte anhand geeigneter Bewertungsverfahren unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt.

Vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden (»originated loans and receivables«), bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (»held to maturity«) sowie alle finanziellen Vermögenswerte, die über keinen notierten Marktpreis auf einem aktiven Markt verfügen und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden, soweit sie über eine feste Laufzeit verfügen, mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten (»amortised cost«) unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Verfügen diese finanziellen Vermögenswerte über keine feste Laufzeit, sind sie mit ihren Anschaffungskosten zu bewerten.

Nach IAS 39 wird regelmäßig ermittelt, ob objektive substantielle Hinweise darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder eines Portfolios von Vermögenswerten stattgefunden hat. Liegen derartige Hinweise vor, wird der Wertminderungsaufwand im Ergebnis erfasst. Gewinne und Verluste aus einem zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswert werden direkt im Eigenkapital verbucht, bis der finanzielle Vermögenswert abgegangen ist oder eine Wertminderung festgestellt wird. Im Falle einer Wertminderung wird der kumulierte Netto-Verlust aus dem Eigenkapital entfernt und im Ergebnis ausgewiesen.

## Sachanlagen

>>> Materielle Vermögenswerte, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet. Die zugrundegelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten Nutzungsdauern im Konzern. Ausschließlich auf steuerlichen Regelungen beruhende Abschreibungen werden nicht berücksichtigt.

Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge bzw. einer niedrigeren Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungssätze liegen überwiegend zwischen 10 und 25 % pro Jahr. Betriebs- und Geschäftsausstattung wird bei normaler Beanspruchung über drei bis zehn Jahre abgeschrieben.

Im Rahmen einer angemessenen Darstellungsweise werden unter Durchbrechung der Darstellungsstetigkeit im Konzernanlagespiegel die historischen Anschaffungskosten bei einer Veränderung des Konsolidierungskreises brutto ausgewiesen. Die kumulierten Abschreibungen werden analog korrigiert.

IAS 17 enthält Vorschriften hinsichtlich der Bilanzierung von Leasingverhältnissen. Demnach ist grundsätzlich zu unterscheiden, ob das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand dem Leasingnehmer («Finance Lease») oder dem Leasinggeber («Operating Lease») zuzurechnen ist. Wapme tritt ausschließlich als Leasingnehmer in Operating-Leasingverhältnisse ein. Demzufolge dürfen die Vermögenswerte, die Gegenstand des Operating-Leasingvertrages sind, nicht in der Bilanz der Wapme ausgewiesen werden. Die Leasingzahlungen sind somit grundsätzlich als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu erfassen.

## Immaterielle Vermögenswerte

>>> Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die zugrundegelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten Nutzungsdauern im Konzern.

Die Entwicklungskosten werden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die erfolgreiche Vermarktung sichergestellt ist. Die Entwicklungstätigkeit muss ferner mit hinreichender Wahrscheinlichkeit einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzeugen. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten einschließlich angemessene Teile entwicklungsbezogener Gemeinkosten.

Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Aktivierte Entwicklungskosten werden über eine Nutzungsdauer von 2 bis 4 Jahren linear abgeschrieben.

Die Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten werden bei Anfall ergebniswirksam erfasst.

Geschäftswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen nach dem 31. März 2004 werden entsprechend IFRS 3 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Nach IFRS 3.54 f. ist der verbleibende Geschäftswert nur noch außerplanmäßig gemäß IAS 26 abschreibbar. Der Wertminderungstest ist hierbei jährlich durchzuführen. Für ältere Unternehmenszusammenschlüsse wurde der Geschäftswert über seine voraussichtliche Nutzungsdauer, d.h. über einen Zeitraum von 5 Jahren noch planmäßig abgeschrieben.

#### Finanzanlagen

>>> Die im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten angesetzt, da sie über keinen notierten Marktpreis auf einem aktiven Markt verfügen und ein beizulegender Zeitwert («fair value») nicht verlässlich bestimmt werden kann.

Assoziierte Unternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode mit ihrem anteiligen Eigenkapital bilanziert.

Beteiligungen werden zum notierten Marktpreis oder beizulegenden Zeitwert angesetzt. Soweit diese Werte nicht verfügbar sind bzw. nicht verlässlich bestimmt werden können, werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Wertpapiere und Ausleihungen des Anlagevermögens werden entsprechend ihrer Zugehörigkeit zur jeweiligen Kategorie der finanziellen Vermögenswerte bilanziert. In dieser Position werden keine zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

#### Außerplanmäßige Abschreibungen

>>> Immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen werden zum Bilanzstichtag außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der »erzielbare Betrag« des Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Der »erzielbare Betrag« wird als der jeweils höhere Wert aus Nettoveräußerungswert bzw. Barwert des erwarteten Mittelzuflusses aus dem Vermögenswert ermittelt.

### Rückstellungen

>>> Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ergebnis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die wahrscheinlich zu einem künftigen Vermögensabfluss führt und sich diese Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Musste die Rückstellungsbildung unterbleiben, weil eines der genannten Kriterien nicht erfüllt ist, sind die entsprechenden Verpflichtungen unter den Eventualschulden ausgewiesen. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

### Verbindlichkeiten

>>> Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

### Latente Steuerposten

>>> Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für Bewertungsunterschiede zwischen den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und dem Konzernabschluss gebildet. Steuerliche Verlustvorträge, die wahrscheinlich zukünftig genutzt werden können, werden in Höhe des wahrscheinlich nutzbaren latenten Steueranspruchs aktiviert.

### Annahmen und Schätzungen

>>> Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Richtlinien des IASB erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung von Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

### 3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

>>> Die Muttergesellschaft Wapme Systems AG hat ihren Sitz in Düsseldorf, Vogel-sanger Weg 80, Deutschland, und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 39030 eingetragen.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 der Wapme Systems AG sind die in der folgenden Übersicht aufgeführten Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Beteiligungsquote 2004	Beteiligungsquote 2003
Centrium GmbH, Düsseldorf (bis Juli 2004)	100,00 %	74,90 %
more phones GmbH, Rheine	59,63 %	53,48 %
Lawa International Holding AG, Schweiz (Erwerb November 2004)	75,00 %	0,00 %
Lawa AG, Schweiz (Erwerb November 2004), indirekt als Tochterunternehmen der Lawa International Holding AG, Schweiz	100,00 %	0,00 %
Lawa Entertainemt GmbH, Schweiz (Erwerb November 2004), indirekt als Tochterunternehmen der Lawa International Holding AG, Schweiz	100,00 %	0,00 %
Lawa sp.z.oo, Polen (Erwerb November 2004), indirekt als Tochterunternehmen der Lawa International Holding AG, Schweiz	100,00 %	0,00 %
Innovation Factory sp.z.oo, Polen (Erwerb November 2004), indirekt als Tochterunternehmen der Lawa International Holding AG	100,00 %	0,00 %
Ifactory GmbH, Schweiz (Erwerb November 2004), indirekt als Tochterunternehmen der Lawa International Holding AG	100,00 %	0,00 %

Aus Wesentlichkeitsgründen wurden folgende Tochterunternehmen nicht konsolidiert:

	Beteiligungsquote 2004	Beteiligungsquote 2003
Wapme Systems Inc., Miami, USA	100,00 %	100,00 %
Wireless Fire LP, Miami, USA (100%-ige Tochter der Wapme Systems Inc.) indirekt	100,00 %	100,00 %
one two pay GmbH, Düsseldorf (als 100%-ige Tochter der Centrium GmbH) indirekt	100,00 %	74,90 %
Goodsoft Holding srl. Timisoara, Rumänien	51,00 %	51,00 %
Goodsoft srl. Timisoara, Rumänien (als 100%-ige Tochter der Goodsoft Holding srl.) indirekt	100,00 %	100,00 %
Lawa Content GmbH, Schweiz (Erwerb November 2004), indirekt als Tochterunternehmen der Lawa International Holding AG	100,00 %	0,00 %
Lovers TV, Schweiz (Erwerb November 2004), indirekt als Tochterunternehmen der Lawa International Holding AG	50,00 %	0,00 %

Abschlussstichtag ist konzerneinheitlich der 31. Dezember 2004.

Im Geschäftsjahr 2004 wurden die Anteile an der Centrium GmbH von 74,9 % auf 100 % hinzugekauft, im Juli 2004 wurde die Gesellschaft veräußert.

Die Beteiligung an der Lawa International Holding AG wurde im November des Geschäftsjahres erworben.

#### 4. KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

>>> Unternehmenserwerbe werden entsprechend IFRS 3.36 ff. mit dem vollen beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt konsolidiert. Soweit die Anschaffungswerte der Beteiligungen den Konzernanteil am so ermittelten Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft übersteigen, sind diese vorrangig auf die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zu verteilen. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag ist als Firmenwert anzusetzen. Der aus der Kapitalkonsolidierung mit dem Teilkonzern der Lawa International Holding AG, Zürich, Schweiz, entstandene Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 4.307 wurde in Höhe von jeweils T€ 1.800 auf den Kundenstamm sowie die technischen Plattformen verteilt. Der verbleibende Restbetrag in Höhe von T€ 706 wurde dem Firmenwert zugewiesen.

Konzerninterne Gewinne, Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen den Konzerngesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegeneinander aufgerechnet.



## 5. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

>>> Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf eine ausländische Währung lauten, werden zeitnah mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Kursgewinne und Verluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Um Fremdwährungsrisiken zu minimieren, wickelt der Konzern Finanztransaktionen außerhalb der europäischen Währungsunion, soweit möglich, in Euro ab.

Im Geschäftsjahr fanden neben Transaktionen in Euro noch Transaktionen in US Dollar und britischen Pfund statt. Transaktionen in US Dollar bzw. britischen Pfund beinhalten einen Teil der Umsätze mit Drittländern bzw. Großbritannien sowie Kapitalmaßnahmen. Kurssicherungen in Form von derivativen Finanzinstrumenten wurden nicht vorgenommen.

Die Währungsumrechnung der Einzelabschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften erfolgte unter Beachtung der funktionalen Theorie der Währungsumrechnung. Die Art der Umrechnung und ihre erfolgsmäßige Behandlung hängen von der wirtschaftlichen Selbstständigkeit des konsolidierungspflichtigen Teils ab. Zu unterscheiden ist dabei zwischen

- *wirtschaftlich selbständigen Einheiten, deren Geschäftstätigkeit kein integrierter Bestandteil der Tätigkeit des Konzerns ist, und*
- *unselbständigen ausländischen Einheiten, die in den Geschäftsbetrieb des Konzerns integriert sind.*

Die Lawa Gruppe ist als selbständige Einheit zu klassifizieren, deren Geschäftstätigkeit kein integrierter Bestandteil der Tätigkeit des Konzerns ist. Insofern sind sämtliche Vermögenswerte und Schulden grundsätzlich zum Stichtagskurs umgerechnet. Ausgenommen von der Stichtagsbewertung ist lediglich das Eigenkapital. Der Eigenkapital-Anfangsbestand, d.h. das Eigenkapital der Vorjahre, wird weiter mit Einstandskursen fortgeführt. Der Jahresüberschuss des laufenden Jahres ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Hierbei wurde aus Vereinfachungsgründen aufgrund der zeitlichen Nähe zwischen Erwerbszeitpunkt der Lawa Gruppe und dem Bilanzstichtag bei den Aufwands- und Ertragsposten ebenso der Stichtagskurs zum 31. Dezember 2004 angesetzt. Insofern resultieren aus der Währungsumrechnung der einzelnen Einzelabschlüsse zum 31. Dezember 2004 keinerlei Umrechnungsdifferenzen.

## B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

### 6. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten und Kundenstamm

>>> Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Sie beinhalten gekaufte Software-Produkte und Lizenzen, deren Anschaffungskosten und Abschreibungen sich im Geschäftsjahr und im Vorjahr wie folgt entwickelt haben:

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
in €		31.12.2004	31.12.2003	
<b>Historische Anschaffungskosten</b>				
	Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	6.779.974	6.743.014	
	Veränderung des Konsolidierungskreises	3.579.703	0	
	Zugänge im Geschäftsjahr	250.445	64.043	
	Umbuchungen im Geschäftsjahr	0	0	
	Abgänge im Geschäftsjahr	-3.886	-27.084	
	<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>10.606.236</b>	<b>6.779.973</b>	
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
	Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	5.842.124	5.022.746	
	Veränderungen des Konsolidierungskreises	-55.041	0	
	Planmäßige Abschreibungen im Geschäftsjahr	373.409	359.871	
	Außerplanmäßige Abschreibungen im Geschäftsjahr	255.646	486.592	
	Umbuchungen im Geschäftsjahr	0	0	
	Abgänge im Geschäftsjahr	0	-27.085	
	<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>6.416.138</b>	<b>5.842.124</b>	
	<b>Buchwert zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>937.849</b>	<b>1.720.268</b>	
	<b>Buchwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>4.190.098</b>	<b>937.849</b>	

Die Position beinhaltet im Wesentlichen die im Rahmen der Kaufpreisallokation aus dem Erwerb der Lawa International Holding AG, Zürich, Schweiz, zugewiesenen Vermögenswerte auf die technischen Plattformen (T€ 1.800) und den Kundenstamm (T€ 1.800) sowie darüber hinaus die Software für die SMS Suite und das MP3 Musikarchiv.

### Entwicklungskosten

>>> Die Entwicklungstätigkeit des Konzerns umfasst Internet-Anwendungen für kommerzielle Anbieter sowie die Entwicklung einer Plattform für verschiedene Anwendungen im mobilen Internet bzw. im Bereich der SMS Dienstleistungen. Im Jahr 2004 wurde in der Wapme Systems AG im Wesentlichen die SMS Chat Software (T€ 32), die Game Plattform (T€ 49) sowie weitere SMS-Software (T€ 50) entwickelt bzw. weiterentwickelt. Die erwartete Nutzungsdauer für alle selbst entwickelten Softwarelösungen ist vier Jahre. Im Verlauf der Nutzung erfolgt eine lineare Abschreibung.

Entwicklungskosten			
in €		31.12.2004	31.12.2003
<b>Historische Anschaffungskosten</b>			
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres		1.377.009	701.611
Veränderung des Konsolidierungskreises		-238.081	0
Zugänge im Geschäftsjahr		143.876	675.398
Umbuchungen im Geschäftsjahr		0	0
Abgänge im Geschäftsjahr		0	0
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>1.282.805</b>	<b>1.377.009</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres		343.442	188.430
Veränderung des Konsolidierungskreises		-14.307	0
Abschreibungen im Geschäftsjahr		280.316	155.012
Umbuchungen im Geschäftsjahr		0	0
Abgänge im Geschäftsjahr		0	0
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>609.451</b>	<b>343.442</b>
<b>Buchwert zu Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>1.033.568</b>	<b>513.181</b>
<b>Buchwert am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>673.354</b>	<b>1.033.568</b>

Der Konzern betreibt keine Forschungstätigkeit. Nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten beinhalten Aufwendungen, die die Kriterien für eine Aktivierung der Eigenleistung nicht erfüllen.

Aufwandswirksam verrechnete Entwicklungskosten			
in T€		31.12.2004	31.12.2003
	nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten	467	335
	Abschreibungen auf Entwicklungskosten	280	155
	<b>Summe</b>	<b>747</b>	<b>490</b>

Im Jahr 2004 wurde ein höherer Anteil der Entwicklungskosten aufwandswirksam, da proportional mehr Zeit in die Integration und Portierung von Systemen, insbesondere bei den Tochtergesellschaften und entsprechendes Projektmanagement, investiert wurde.

## 7. FIRMENWERT

Firmenwert		31.12.2004	31.12.2003
in €			
<b>Historische Anschaffungskosten</b>			
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres		551.843	551.843
Veränderung des Konsolidierungskreises		154.637	0
Zugänge im Geschäftsjahr		0	0
Umbuchungen im Geschäftsjahr		0	0
Abgänge im Geschäftsjahr		0	0
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>706.480</b>	<b>551.843</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres		300.410	237.552
Veränderungen des Konsolidierungskreises		-300.410	0
Abschreibungen im Geschäftsjahr		0	62.858
Umbuchungen im Geschäftsjahr		0	0
Abgänge im Geschäftsjahr		0	0
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>0</b>	<b>300.410</b>
<b>Buchwert zu Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>251.433</b>	<b>314.291</b>
<b>Buchwert am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>706.480</b>	<b>251.433</b>

Der Firmenwert an der Centrium GmbH (T€ 251) ist infolge des Verkaufs der Tochtergesellschaft in voller Höhe entkonsolidiert worden. Im Geschäftsjahr 2004 beinhaltet diese Position den Firmenwert aus dem Anteilskauf an der Lawa International Holding AG (T€ 706).

## 8. SACHANLAGEN

>>> Unter der Position ist die Betriebs- und Geschäftsausstattung, vor allem Computer-Hardware, Mietereinbauten und Fahrzeuge, ausgewiesen. Sie sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, bewertet.

Den Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

*Betriebs- und Geschäftsausstattung:* 3-10 Jahre

*Fahrzeuge:* 5 Jahre

*Mietereinbauten:* Mietvertragsdauer

Die Zusammensetzung für das Geschäftsjahr und das Vorjahr ergibt sich aus folgender Aufstellung:

Sachanlagen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gebäude- einrichtung	Fuhrpark	geleistete Anzahlungen	31.12.2004	31.12.2003
in €						
<b>Historische Anschaffungskosten</b>						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	1.203.007	120.930	12.522	0	1.336.459	1.228.386
Veränderung des Konsolidierungskreises	243.114	0	-11.662	5.957	237.409	0
Zugänge im Geschäftsjahr	101.552	0	0	0	101.552	167.098
Umbuchungen im Geschäftsjahr	0	0	0	0	0	0
Abgänge im Geschäftsjahr	-38.973	0	0	-5.957	-44.930	-59.025
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>1.508.700</b>	<b>120.930</b>	<b>860</b>	<b>0</b>	<b>1.630.490</b>	<b>1.336.459</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	755.818	39.620	726	0	796.163	566.095
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-78.172	0	-5.412	0	-83.585	0
Abschreibungen im Geschäftsjahr	184.782	12.477	5.214	0	202.473	265.178
Umbuchungen im Geschäftsjahr	0	0	0	0	0	0
Abgänge im Geschäftsjahr	-38.952	0	0	0	-38.952	-35.110
<b>Stand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>823.475</b>	<b>52.097</b>	<b>528</b>	<b>0</b>	<b>876.099</b>	<b>796.162</b>
<b>Buchwert zu Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>447.189</b>	<b>81.310</b>	<b>11.796</b>	<b>0</b>	<b>540.296</b>	<b>662.291</b>
<b>Buchwert am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>685.225</b>	<b>68.833</b>	<b>332</b>	<b>0</b>	<b>754.391</b>	<b>540.297</b>

## 9. FINANZANLAGEN

>>> Die Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten die Beteiligung an der EUTEX European Telco Exchange AG in Höhe von T€ 276 (Vorjahr: T€ 118,5). Diese Wertpapiere sind im Geschäftsjahr um T€ 158 entsprechend IAS 39 erfolgsneutral auf den fair value zugeschrieben worden. Zudem werden in dieser Position die durch die Lawa AG gehaltenen Anteile an der NTH AG (T€ 49) gezeigt.

In Übereinstimmung mit IAS 39 werden die Wertpapiere des Anlagevermögens zum Marktwert bewertet, da sie als »available for sale« klassifiziert werden. Gewinne oder Verluste aus Änderungen des Marktwertes der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden bis zur Veräußerung des finanziellen Vermögenswertes direkt im Eigenkapital erfasst.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen umfassen die Beteiligung der Lawa AG an der Lovers TV GmbH (T€ 12 bzw. 50 %) sowie der Lawa Content GmbH (T€ 6 bzw. 100 %).

Die Ausleihungen, die die Wapme Systems AG der Wireless Fire LP im Geschäftsjahr 2004 gewährt hat, wurden in Höhe von T€ 93 vollständig wertberichtigt.

## 10. VORRÄTE

>>> Die Vorräte in Höhe von T€ 128 beziehen sich vollständig auf den Bereich Handel (more phones GmbH, Vorjahr: T€ 10). Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bewertet.

## 11. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

>>> Der Ansatz der Forderungen erfolgt zum Nennwert abzüglich Einzelwertberichtigungen. Die Einzelwertberichtigungen betragen T€ 1.024 (Vorjahr: T€ 284). Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Der Anstieg der Wertberichtigungen um T€ 740 basiert im Wesentlichen auf Wertkorrekturen der Lawa AG (T€ 592).



Zur Sicherung aller Ansprüche der Wandelanleihegläubiger der begebenen Wandelanleihe im Februar 2004 gegen die Emittentin hat diese sämtliche gegenwärtigen und künftigen Zahlungsansprüche aus Verträgen über Premium-SMS-Servicedienstleistungsverträgen mit den Telekommunikationsunternehmen nach Abzug der aus diesen Verträgen resultierenden Zahlungsansprüche der Telekommunikationsunternehmen an die Anleihegläubiger abgetreten.

## 12. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

>>> Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von T€ 604 (Vorjahr: T€ 346) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Factoringverkauf gegenüber T-Mobile Deutschland in Höhe von T€ 330 (Vorjahr: T€ 149) sowie aus gewährten Darlehen der Lawa AG in Höhe von T€ 67 (Vorjahr: T€ 0).

Zum Stichtag werden Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 75 ausgewiesen, die im Wesentlichen aus Abgrenzungen von Versicherungsprämien und Leasingraten bestehen.

## 13. STEUERFORDERUNGEN

>>> Die Steuererstattungsansprüche beinhalten im Wesentlichen eine Umsatzsteuerforderung der more phones GmbH in Höhe von T€ 4.854 (Vorjahr: T€ 5.315), die für Sicherungszwecke im Rahmen einer Globalzession abgetreten wurde. Die Forderung wurde im Geschäftsjahr 2004 in Übereinstimmung mit IAS 39 risikoadäquat in Höhe von T€ 461 abgezinst.

#### 14. LIQUIDE MITTEL

>>> Der ausgewiesene Betrag betrifft den laufenden Bank- und Kassenbestand sowie Festgelder in Höhe von T€ 2.269 (Vorjahr: T€ 1.344), die zum Nennwert angesetzt wurden.

#### 15. AKTIVPOSTEN FÜR LATENTE STEUERN

>>> Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für Bewertungsunterschiede zwischen den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und dem Konzernabschluss gebildet. Steuerliche Verlustvorträge werden in Höhe des wahrscheinlich künftigen Nutzens aktiviert. Hierbei wurde entsprechend IAS 12.37 der bislang nicht bilanzierte latente Steueranspruch erneut beurteilt. Aufgrund der negativen Entwicklung der Gesellschaft in der Vergangenheit und unter gleichzeitiger Berücksichtigung einer positiven Geschäftsprognose wurden keine weiteren Verlustvorträge aktiviert. Nicht in den Bilanzansatz eingeflossen sind demzufolge steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 24.278 (Vorjahr: T€ 18.072), die unbefristet geltend gemacht werden können. Ausweislich der Unternehmensplanung wird erwartet, dass die latenten Steueransprüche über die nächsten drei Jahre amortisiert werden können.

Latente Steueransprüche und -lasten im Inland wurden mit einem inländischen latenten Steuersatz von 38,65 % bewertet.

#### 16. EIGENKAPITAL UND LANGFRISTIGE ANLEIHEN

>>> Das gezeichnete Kapital des Konzerns umfasst zum Bilanzstichtag 9.555.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem rechnerischen Wert von je 1 Euro nominal.

Darstellung der Eigenkapitalüberleitung nach IAS 1.96 f.:

Eigenkapitalüberleitungsrechnung						
	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Ergebnis- rücklage	Erfolgs- neutrale Wertver- änderung	Jahres- ergebnis	Gesamt
in €						
<b>Stand 31.12.2002</b>	<b>5.412.500</b>	<b>24.663.510</b>	<b>-3.025.045</b>	<b>-1.391.091</b>	<b>-15.924.608</b>	<b>9.735.266</b>
Umbuchungen			-15.924.608		15.924.608	0
Kapitalerhöhung 13.10.2003	541.250	838.938				1.380.188
Kapitalerhöhung Centrium	160.000	674.241				834.241
Erfolgneutrale EK Veränderung durch Erwerb und Verkauf eigener Anteile (SIC 16)		90.317				90.317
Eigenkapitalbeschaffungskosten (IAS 32)		-36.023				-36.023
Konzernjahresfehlbetrag					-3.579.697	-3.579.697
Erfolgsneutrale Veränderung durch Anwendung von IAS 39				1.233.413		1.233.413
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>6.113.750</b>	<b>26.230.983</b>	<b>-18.949.653</b>	<b>-157.678</b>	<b>-3.579.697</b>	<b>9.657.704</b>
Umbuchungen			-3.579.697		3.579.697	0
Kapitalerhöhung	541.250	276.038				817.288
Anteilskauf Lawa International Holding AG	2.900.000	1.914.000				4.814.000
Erfolgneutrale EK Veränderung durch Erwerb eigener Anteile (SIC 16)		27.044				27.044
Eigenkapitalbeschaffungskosten (IAS 32)		-125.133				-125.133
Erfolgsneutrale Veränderung durch Anwendung von IAS 39				157.678		157.678
Konzernjahresfehlbetrag					-7.208.766	-7.208.766
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>9.555.000</b>	<b>28.322.932</b>	<b>-22.529.350</b>	<b>0</b>	<b>-7.208.766</b>	<b>8.139.815</b>

Die Kapitalrücklage enthält das Agio aus Kapitalerhöhungen sowie erfolgsneutrale Verrechnungen mit dem Eigenkapital.

Die Eigenkapitalbeschaffungskosten in Höhe von T€ 208 (Vorjahr: T€ 60) wurden um latente Steuern in Höhe von T€ 83 (Vorjahr: T€ 24) gekürzt.

#### Stock Options

>>> Zum Bilanzstichtag waren auf der Grundlage zweier von der Hauptversammlung der Gesellschaft in den Jahren 2000 und 2002 beschlossener Ermächtigungen zur Durchführung von Optionsrechtsprogrammen insgesamt 335.500 (Vorjahr: 421.500) Aktienoptionen ausgegeben. Davon entfallen an den Vorstand 12.000 Stück (Vorjahr: 74.000 Stück), ehemalige Vorstandsmitglieder 110.000 Stück (Vorjahr: 60.000 Stück), Mitglieder der Geschäftsführung von Tochtergesellschaften 15.000 Stück (Vorjahr: 15.000 Stück) und Mitarbeiter der Mutter- und Tochtergesellschaften 198.500 Stück (Vorjahr: 272.500 Stück). Die Ausgabe wurde in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nicht erfasst.

Die Laufzeit der Optionsvereinbarung beträgt längstens acht Jahre seit dem Zeitpunkt der jeweiligen Begebung der Optionsrechte. Spätester Zeitpunkt für die Ausgabe der Optionsrechte ist der 10. Juli 2007.

Die Bezugsrechte können frühestens nach Ablauf einer Frist von zwei Jahren seit ihrer Gewährung (Ausgabezeitpunkt) ausgeübt werden. Die Ausübung der Bezugsrechte ist nur zwei Mal jährlich zulässig und auf zwei Zeitfenster beschränkt, von denen das eine an dem Tag nach der jährlichen ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft und das andere an dem Tag nach der Veröffentlichung der Zwischenergebnisse des III. Quartals beginnt und die jeweils vier Wochen andauern («Ausübungsfenster»).

Weitere Voraussetzung für die Ausübung der Bezugsrechte ist, dass der Börsenkurs der Aktie bei Ausübung nach frühestens zwei Jahren am Tag der Ausübung um mindestens 30 % über dem jeweiligen Basispreis liegt. Diese Ausübungshürde erhöht sich mit jedem weiteren Jahr um 10 Prozentpunkte bis auf maximal 60 %.

Die Stock Options, die mit der Ausgabe sofort verfallbar sind, wurden in der zum Stichtag gültigen Anzahl an verschiedenen Zeitpunkten zu folgenden Basispreisen begeben:

Ausgabezeitpunkt	Basispreis	Stock Options
05. Juli 2000	20,00 €	27.000 Stück
13. Juli 2001	4,95 €	27.500 Stück
29. Juli 2002	1,08 €	50.000 Stück
29. August 2002	1,35 €	98.500 Stück
30. Mai 2003	1,70 €	7.500 Stück
29. August 2003	3,48 €	125.000 Stück

Mit Ausnahme der im Jahr 2002 an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft ausgegebenen Bezugsrechte (110.000 Stück) verfallen die Bezugsrechte bei Kündigung des Anstellungsverhältnisses durch die Gesellschaft oder den Bezugsberechtigten sowie bei sonstiger Beendigung des Anstellungsverhältnisses, soweit bis zum Beendigungsdatum des Arbeitsverhältnisses die jeweilige Wartefrist noch nicht abgelaufen ist.

Im Berichtsjahr wurden keine Bezugsrechte ausgeübt. In Folge der Beendigung von Arbeitsverhältnissen verfielen 2004 insgesamt 86.000 Bezugsrechte (Vorjahr: 50.000).

Für die Bedienung der Optionen verfügt die Gesellschaft über ein bedingtes Kapital von insgesamt T€ 611. Eine Ergebnisauswirkung resultiert aus der Ausgabe der Stock Options in 2004 nicht.

## Wandelschuldverschreibungen

>>> Gemäß § 4 Abs. 9 der Satzung besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von € 2 Mio. soweit die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die sich aus von der Gesellschaft oder von ihr abhängigen Unternehmen aufgrund der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 28. August 2003 bis zum 27. August 2008 begebenen Wandel- und Optionsschuldverschreibungen ergeben, von ihrem Umtausch- oder Bezugsrecht Gebrauch machen oder die aus solchen Wandelschuldverschreibungen resultierende Pflicht zur Wandlung erfüllt wird.

Unter teilweiser Ausnutzung der vorgenannten Ermächtigung hat die Gesellschaft im Februar 2004 die Wandelanleihe von 2004/2007, eingeteilt in 600.000 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von € 4,85 je Aktie bei einem Gesamtnennbetrag von € 2.910.000,00 begeben. Die Laufzeit der Wandelanleihe begann am 15. Februar 2004 und endet am 14. Februar 2007. Die Wandelanleihe wird in Höhe ihres Nennbetrages mit 5 % p.a. verzinst, und zwar während der gesamten Laufzeit, sofern sie nicht vorher zurückgezahlt worden oder das Wandlungsrecht rechtswirksam ausgeübt worden ist. Jeder Anleihegläubiger hat das Recht, sämtliche von ihm gehaltenen Teilschuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der für diese Wandelanleihe geltenden Anleihebedingungen jederzeit während der Ausübungszeiträume ganz oder teilweise vorzeitig in Inhaber-Stückaktien der Wapme umzutauschen.

Darüber hinaus wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2004 die Satzung um einen § 4 Abs. 11 ergänzt und ein weiteres bedingtes Kapital in Höhe von € 445.000 geschaffen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die sich aus von der Gesellschaft oder von ihr abhängigen Unternehmen aufgrund der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 31. August 2004 bis zum 30. August 2009 begebenen Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen ergeben, von ihrem Umtausch- oder Bezugsrecht Gebrauch machen oder die aus solchen Wandelschuldverschreibungen resultierende Pflicht zur Wandlung erfüllt wird.

Die Gesellschaft hat unter teilweiser Ausnutzung des vorgenannten bedingten Kapitals die Wandelanleihe von 2004/2006 der Wapme Systems AG, eingeteilt in 1.000.000 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen mit einem rechnerischen Nennbetrag von € 1,65 je Aktie bei einem Gesamtnennbetrag von € 1.650.000,00 begeben. Den Inhabern der Teilschuldverschreibungen stehen die in den Wandelanleihebedingungen bestimmten Rechte zu.

Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit vom 29. November 2004 bis zum 15. Januar 2006. Sie wird während der Laufzeit in Höhe ihres Nennbetrages mit 5 % p.a. verzinst. Die Verzinsung endet im Fall der vorherigen Rückzahlung oder Kündigung. Die Rückzahlung der Wandelanleihe erfolgt bei Nichtausübung der Wandlung am 18. Januar 2006 zum rechnerischen Nennbetrag, sofern das Wandlungsrecht nicht ausgeübt oder sie nicht vorzeitig zurückgezahlt worden ist.

#### Kapitalerhöhungen

>>> Mit Datum vom 12. August 2004 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. August 2004 beschlossen, eine Barkapitalerhöhung in Höhe von € 541.250 durchzuführen. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde damit von € 6.113.750 um € 541.250 auf € 6.655.000 durch Ausgabe von 541.250 neuen Inhaber-Aktien als Stückaktien im rechnerischen Nennwert von je € 1 erhöht. Die neuen Aktien wurden zum Ausgabebetrag von je € 1,51, d.h. in enger Anlehnung an den Börsenkurs der Aktie, mit einem Ausgabeaufschlag von € 0,51 begeben. Das Agio in Höhe von € 276.038 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Einlageleistung des neuen Aktionärs wurde durch Einzahlung auf das Kapitalerhöhungskonto der Gesellschaft erbracht. Die neuen Aktien sind ab dem Geschäftsjahr 2004 gewinnanteilsberechtig.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. August 2009 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 3.056.875 durch Ausgabe von Inhaber-Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals gem. Ziffer 4.9 der Satzung der Wapme Systems AG hat der Vorstand am 09. November 2004 zum Zwecke des Erwerbs von 75 % der Anteile an der Lawa International Holding AG, Zürich, Schweiz, beschlossen, das Grundkapital der Wapme Systems AG von € 6.655.000 um € 2.900.000 auf

€ 9.555.000 durch Ausgabe von 2.900.000 neuen Inhaberaktien als Stückaktien im rechnerischen Nennwert von je € 1 gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Die neuen Aktien sind für das laufende Geschäftsjahr gewinnanteilsberechtig.

Darüber hinaus verpflichten sich die Einbringenden, ihren nach Übertragung der Aktien verbleibenden Restbestand von 25 % auf Anfordern der Wapme in der Zeit vom 1. Januar 2006 bis zum 30. Juni 2006, in die Wapme AG einzulegen, mit der Folge, dass die Wapme die alleinige Aktionärin der Gesellschaft wird. Die Höhe der Gegenleistung für die einzulegenden restlichen Lawa-Aktien bestimmt sich nach dem Gesamt-EBITDA der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2005, wobei eine Obergrenze von 800.000 Stück neue Wapme-Aktien vereinbart ist.

Am Abschlussstichtag besteht noch genehmigtes Kapital in Höhe von € 156.875.

## 17. STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Steuerrückstellungen					
	Stand 01.01.2004	Veränderung des Konso- lidierungs- kreises	Inanspruch- nahme 2004	Zuführung 2004	Wertansatz 31.12.2004
in T€					
Gewerbesteuerrückstellung	73	194	18	51	300
Körperschaftsteuerrückstellung	113	0	25	11	99
<b>Summe</b>	<b>186</b>	<b>194</b>	<b>43</b>	<b>62</b>	<b>399</b>

Tatsächliche Steuerschulden aus Ertragsteuern der more phones GmbH, Rheine, bestanden zum 31. Dezember 2004 in Höhe von T€ 153 (Vorjahr: T€ 144). Für tatsächliche Steuerschulden aus Ertragsteuern der Lawa AG wurde zum 31. Dezember 2004 eine Rückstellung in Höhe von T€ 246 ausgewiesen.



## 18. SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

>>> Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und wurden mit dem Betrag der wahrscheinlichen Inanspruchnahme bewertet.

Rückstellungsspiegel						
	Stand 01.01.2004	Veränderung des Konso- lidierungs- kreises	Inanspruch- nahme 2004	Auflösung 2004	Zuführung 2004	Wertansatz 31.12.2004
in T€						
Rechtsstreitigkeiten	44	0	0	4	161	201
Jahresabschluss und Prüfung	145	0	117	18	114	124
Ausstehende Rechnungen	131	1	70	0	59	120
Urlaub	56	3	20	3	38	74
Aufsichtsratsvergütung	55	0	51	4	32	32
Berufsgenossenschaft	21	0	11	0	5	15
Gewährleistung	4	0	0	4	0	0
Drohende Verluste	68	0	0	68	0	0
Sonstige	358	-18	26	80	4	238
<b>Summe</b>	<b>883</b>	<b>-14</b>	<b>296</b>	<b>181</b>	<b>413</b>	<b>805</b>

Für Rechtsstreitigkeiten wurden Rückstellungen aufgrund schwebender Prozessverfahren gebildet, die auf der Grundlage der Streitwerte und der Rechtsanwalts- und Gerichtskosten ermittelt wurden.

Die Rückstellung für ausstehenden Urlaub betrifft den nicht genommenen Urlaub der Mitarbeiter zum Bilanzstichtag. Sie beinhaltet die Bruttogehälter mit dem gesetzlichen Arbeitgeberanteil für die Sozialversicherung. Der ausstehende Urlaub muss bis Ende März 2005 genommen sein, ansonsten verfällt dieser ersatzlos.

Die Rückstellung für die Aufsichtsratsvergütung wurde aufgrund der satzungsmäßigen Verpflichtungen gebildet.

Die Rückstellung für Berufsgenossenschaftsbeiträge wurde auf Basis des Vorjahresbeitrages geschätzt.

Die Gewährleistungsrückstellungen wurden im Geschäftsjahr 2004 aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen voraussichtliche Nebenkostennachzahlungen, geschätzte Kosten für die Veröffentlichungen im Bundesanzeiger und geschätzte Kosten für Transportversicherung der more phones GmbH. Die Rückstellung für drohende Verluste wurde im Geschäftsjahr 2004 um T€ 68 vollständig aufgelöst, da die zugrundeliegenden Mietverträge im Vergleich zum Geschäftsjahr 2003 ausgelaufen sind.

Im Wesentlichen ist mit einer Inanspruchnahme der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2005 zu rechnen.

## 19. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

>>> Von den ausgewiesenen Verbindlichkeiten entfallen auf das Inland T€ 2.549 (Vorjahr: T€ 2.463) und auf das Ausland T€ 355 (Vorjahr: T€ 237). Alle Verbindlichkeiten haben eine Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

## 20. SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

>>> Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten T€ 678 (Vorjahr: T€ 735), Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und Minderheitsgesellschaftern T€ 218 (Vorjahr: T€ 66) sowie Sozialversicherungsbeiträge T€ 164 (Vorjahr: T€ 63).

**21. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN  
UND KURZFRISTIGE DARLEHEN**

>>> Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen im Wesentlichen aus Betriebsmittelkrediten der Lawa AG, Schweiz.

Das kurzfristige Darlehen besteht in voller Höhe bei der more phones GmbH, Rheine. Es handelt sich um einen Betriebsmittelkredit einer Fondsgesellschaft in Höhe von T€ 1.250. Dieser ist zum 30. Juni 2005, einmalig verlängerbar bis zum 31. Dezember 2005, in einer Summe rückzahlbar.

**22. LEASINGVERPFLICHTUNGEN**

>>> Bei allen Leasingverträgen handelt es sich ausschließlich um Operating-Leasingverhältnisse.

Aufgrund von Miet- und Leasingverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen im Konzern von insgesamt T€ 1.683 (Vorjahr: T€ 2.037). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Leasingverpflichtungen					
in T€	bis zu einem Jahr	von 1 - 5 Jahren	länger als 5 Jahre	Total 31.12.2004	Total 31.12.2003
Angemietete Räumlichkeiten	305	859	271	1.434	1.681
Leasing für Kfz	93	106	0	199	210
Sonstige Leasingverpflichtungen	45	4	0	49	146
<b>Total</b>	<b>443</b>	<b>969</b>	<b>271</b>	<b>1.683</b>	<b>2.037</b>

>>> Bezüglich aller Leasing-Vereinbarungen bestehen keine Kaufoptionen.

Es erfolgen nur dann Leasingverlängerungen, wenn in einer bestimmten Frist vor dem Ende der Laufzeit eine Kündigung nicht erfolgen wird.

Ein Restwertrisiko aus Leasingverträgen besteht lediglich bezüglich der KfZ-Leasingverträge in Höhe der Differenz eines Verwertungserlöses abzgl. 10 % Verkaufskosten und etwaiger Instandsetzungs- bzw. Aufbereitungskosten und eines vom Leasingnehmer garantierten Restwertes. Änderungen bezüglich der Leasingkonditionen können sich nur dann ergeben, wenn sich die Verhältnisse am allgemeinen Geld- und Kapitalmarkt so stark verändern, dass eine entsprechende Anpassung der Leasingrate notwendig für eine der beiden Parteien erscheint.

Aus Untervermietung von angemieteten Räumlichkeiten entstanden in der Berichtsperiode Erträge in Höhe von T€ 20 (Vorjahr: T€ 132).

## 23. EVENTUALSCHULDEN

>>> Gegenüber der Volksbank Düsseldorf Neuss eG bestehen Avalverbindlichkeiten in Höhe von T€ 69 (Vorjahr: T€ 220). Es handelt sich hierbei um Avalkredite (z.B. für Miete). Weiterhin besteht eine Bürgschaft der Wapme Systems AG für die Laufzeit des Mietvertrages der more phones GmbH für die anfallenden Mietzinsforderungen sowie eine Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von T€ 1,4 für einen geleasteten Gegenstand.

Für zwei Leasingverträge wurde eine Sicherheit in Form von Festgeld in Höhe von T€ 173 (Vorjahr: T€ 173) bei der Dresdner Bank AG hinterlegt.

## 24. UMSATZERLÖSE

>>> Umsatzerlöse werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang von Chancen und Risiken auf den Kunden realisiert.

### Umsatzerlöse im Segment VAS, Bereich Business to Business (B2B):

Der Bereich des B2B wird im Wesentlichen von der Wapme Systems AG bearbeitet. Umsatzerlöse aus Premium-SMS-Diensten umfassen im Bereich B2B fast ausschließlich Erlöse aus Mehrwertdiensten, die über die Versendung von entgeltlichen Inhalten, Informationen, Diensten und Applikationen zum Abruf in Form von Kurz- und Bildmitteilungen generiert werden. Dabei wird die technische Anbindung an die Endkunden durch die Telekommunikationsunternehmen zur Verfügung gestellt. Die Inhalte der Kurz- und Bildmitteilungen werden im Wesentlichen von Inhalte-Anbietern eingekauft. Da Wapme Systems AG sämtliche Chancen und Risiken aus den Mehrwertdiensten, insbesondere die Verantwortung sowohl für die Bonität der Endkunden als auch für die übermittelten Inhalte gegenüber den Endkunden übernimmt, werden die Umsätze brutto, d.h. inklusive des an die Inhalte-Anbieter abgeführten Anteils, ausgewiesen. Im Umfang der Umsatzerlöse sind hingegen nicht die an die Telekommunikationsunternehmen abzuführenden Dienstleistungsentgelte enthalten, da die Risiken und Chancen aus der Bereitstellung der technischen Infrastruktur weitgehend bei den Telekommunikationsunternehmen liegen. Insofern liegen lediglich Vermittlungsumsätze vor. Die insgesamt Umsatzstruktur hat sich im laufenden Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr für die Wapme Systems AG wie folgt entwickelt:

in T€		2004	2003
Umsatzerlöse gegenüber Endkunden		11.139	18.695
Umsatzerlöse gegenüber Inhalte-Anbietern		2.760	2.396
Umsatzerlöse (übrige)		114	1.658
<b>Umsatzerlöse (gesamt)</b>		<b>14.012</b>	<b>22.749</b>

#### Umsatzerlöse im Segment VAS, Bereich Business to Consumer (B2C):

Der Bereich des B2C wird im Wesentlichen von der Lawa Gruppe bearbeitet. Als Umsatzerlöse im Bereich B2C werden die Ausschüttungen der Telekommunikationsunternehmen an die jeweilige Gesellschaft ausgewiesen. Diese Ausschüttungen werden basierend auf den den Endkunden in Rechnung gestellten Beträgen berechnet. Der von den Telekommunikationsunternehmen beanspruchte Umsatzanteil wird hierbei in Abzug gebracht. Die mit der Versendung der Kurz- und Bildmitteilung in Zusammenhang stehenden Kosten werden der jeweiligen Gesellschaft separat belastet und sind unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen erfasst. Die hieraus resultierenden Umsatzerlöse gegenüber den Telekommunikationsunternehmen haben aufgrund des Einbezuges der Lawa Gruppe für die Monate November und Dezember insgesamt € 1,2 Mio. betragen.

Hinsichtlich der Aufgliederung der Umsatzerlöse der gesamten Gruppe wird auf die Segmentberichterstattung verwiesen.

## 25. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

>>> Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Erträge			
in T€		01.01. - 31.12.2004	01.01. - 31.12.2003
	Erfolgswirksame Vereinnahmung erhaltener Anzahlungen	0	240
	Währungsgewinne	30	0
	Vermietung Geschäftsausstattung und Räumlichkeiten	20	132
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	181	106
	Verrechnung der Sachbezüge Personal	51	93
	Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	9	62
	Konzernumlagen	0	51
	Erträge aus Versicherungsentschädigungen	0	20
	Beteiligungserträge	101	0
	Erträge Türkei	150	0
	Übrige sonstige Erträge	266	357
	<b>Summe</b>	<b>808</b>	<b>1.061</b>

Die ausgewiesenen Beteiligungserträge umfassen Erträge aus der one two pay GmbH.  
Die übrigen sonstigen Erträge betreffen im Wesentlichen Posten aus der Lawa AG  
(T€ 142).

## 26. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

>>> Die anderen aktivierten Eigenleistungen bestehen im Berichtsjahr ausschließlich aus den selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, soweit sie die Voraussetzungen nach IAS 38.45 ff. erfüllen.

## 27. AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE WAREN UND LEISTUNGEN

>>> Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen			
in T€		01.01. - 31.12.2004	01.01. - 31.12.2003
	Aufwendungen für bezogene Waren	50.534	103.680
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.121	20.182
	<b>Summe</b>	<b>63.655</b>	<b>123.861</b>

Der starke Rückgang der bezogenen Waren resultiert aus der Abnahme des Handelsvolumens bei der more phones GmbH. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen bestehen überwiegend aus Entgelten für die Bewerbung der Dienste, übermittelte Inhalte sowie Datenübertragungs- und Kommunikationskosten. Die Entwicklung der Aufwendungen korrespondiert mit der Umsatzentwicklung im Segment VAS.

## 28. PERSONALAUFWAND

>>> Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand			
in T€		01.01. - 31.12.2004	01.01. - 31.12.2003
	Löhne und Gehälter	2.840	3.138
	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	367	449
	<b>Summe</b>	<b>3.207</b>	<b>3.587</b>



Der Personalaufwand sank 2004 gegenüber 2003 um T€ 380. Ursächlich ist der Rückgang des Personalbestandes durch den Verkauf der Centrum GmbH und weiteren Personalabbau der Wapme Systems AG um 20 Mitarbeiter. Die Anzahl der Vorstände im Konzern verminderte sich unterjährig auf 2 (im Vorjahr: 3 Vorstände).

Durch den Erwerb der Lawa-Gruppe waren am 31. Dezember 2004 insgesamt 101 Mitarbeiter (Vorjahr: 56 Mitarbeiter) inklusive Vorständen im Konzern beschäftigt, davon 33 (Vorjahr: 40) in der Muttergesellschaft und 68 (Vorjahr: 16) in den konsolidierten Gesellschaften. Die Anzahl Auszubildender im Konzern betrug im Durchschnitt des Jahres 2004: 2,5 Mitarbeiter (Vorjahr: 5 Mitarbeiter).

Anzahl Mitarbeiter		01.01. - 31.12.2004	01.01. - 31.12.2003
(Jahresdurchschnitt)			
	Wapme Systems AG	37	42
	konsolidierte Beteiligungen	52	18
	<b>Summe</b>	<b>89</b>	<b>60</b>

## 29. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen		01.01. - 31.12.2004	01.01. - 31.12.2003
in T€			
Facilities/Kommunikation		928	1.038
Beratung, Outsourcing u. Fremdarbeit		1.430	853
Reisekosten/Kfz		425	377
Börse/Veranstaltungen		152	85
Marketing/Vertrieb		267	43
Wertberichtigungen auf Forderungen		186	18
Übrige Aufwendungen		1.716	692
<b>Summe</b>		<b>5.104</b>	<b>3.106</b>

Die Kosten für Facilities/Kommunikation beinhalten im Wesentlichen Mietkosten und damit im Zusammenhang stehende Nebenkosten. Die Kosten für Beratung, Outsourcing und Fremdarbeit beinhalten die Aufwendungen für Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung sowie Unternehmensberatung. Die Aufwendungen für Börse und Veranstaltungen beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen der Hauptversammlung, die Aufwendungen der Börsenbetreuung sowie die Gebühren der Deutschen Börse AG. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist der Entkonsolidierungsaufwand der Centrium GmbH in Höhe von T€ 735 enthalten.

## 30. ABSCHREIBUNGEN

>>> Eine Aufteilung der Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte sowie Firmenwerte ist den Erläuterungen der jeweiligen Positionen zu entnehmen.

Die Position Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens und Vorräte beinhaltet die vollständige Abschreibung der kurzfristigen Ausleihungen gegenüber der one two pay GmbH.

### 31. ZINSERTRÄGE / ZINSAUFWENDUNGEN

>>> Die Zinserträge setzen sich wie folgt zusammen:

Zinsertrag			
in T€		01.01. - 31.12.2004	01.01. - 31.12.2003
	Erträge aus Wertpapieren	6	0
	Zinserträge Tages- und Festgelder	20	25
	Übrige sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	8
	<b>Summe</b>	<b>41</b>	<b>33</b>

Die Zinsaufwendungen teilen sich wie folgt auf:

Zinsaufwand			
in T€		01.01. - 31.12.2004	01.01. - 31.12.2003
	Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten	154	0
	Zinsaufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten	219	106
	Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	495	3
	<b>Summe</b>	<b>868</b>	<b>109</b>

Sämtliche im Geschäftsjahr angefallenen Fremdkapitalzinsen wurden als Aufwand behandelt. Der deutliche Anstieg des Zinsaufwandes gegenüber dem Vorjahr (T€ 759) ist im Wesentlichen durch die risikoadäquate Abzinsung der Umsatzsteuerforderungen der more phones (T€ 461) sowie die Zinsen aus den im Geschäftsjahr begebenen Wandelanleihen begründet.

### 32. ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN

>>> Die Position umfasst im Wesentlichen die Abschreibung einer Ausleihung gegenüber der Wireless Fire LP in Höhe von T€ 93 sowie die Abschreibung der NTH AG (T€ 16).

### 33. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

>>> Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag wie folgt:

Aufgliederung der Steuern vom Einkommen und Ertrag			
in T€		01.01. - 31.12.2004	01.01. - 31.12.2003
	Laufende Steueraufwendungen	117	508
	Latente Steueraufwendungen	123	4
	<b>Tatsächliches Ertragsteuerergebnis</b>	<b>240</b>	<b>512</b>

Die Posten Latente Steuern setzen sich folgendermaßen zusammen:

Aufstellung aktiver und passiver latenter Steuern gemäß IAS 12.81 g) i)		
in T€	2004	2003
<b>Aktivposten</b>		
Verlustvortrag	2.955	3.801
Forderungen	0	7
<b>Summe Aktivposten</b>	<b>2.955</b>	<b>3.808</b>
<b>Passivposten</b>		
Forderungen	0	2
Konzessionen etc.	0	182
Entwicklungskosten	219	413
Rückstellungen	33	14
Erhaltene Anzahlungen	0	96
Konsolidierung	0	375
<b>Summe Passivposten</b>	<b>253</b>	<b>1.082</b>
Summe Aktivposten	2.955	3.808
Saldierung gemäß IAS 12.71	0	-707
<b>Bilanzausweis</b>	<b>2.955</b>	<b>3.101</b>
Summe Passivposten	253	1.082
Saldierung gemäß IAS 12.71	0	-707
<b>Bilanzausweis</b>	<b>253</b>	<b>375</b>

Die Relation zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand und dem erwarteten Steuerergebnis lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Steuer-Überleitungsrechnung gemäß IAS 12.81 c) i)				
in T€		01.01. - 31.12.2004	01.01. - 31.12.2003	
	Konzernvorsteuerergebnis	-6.888	-2.726	
	Steuersatz	38,65 %	39,98 %	
	<b>Erwartetes Steuerergebnis</b>	<b>-2.754</b>	<b>-1.090</b>	
	Abschreibungen auf den Firmenwert	24	25	
	Abschreibungen auf stille Reserven	48	0	
	Steuerauswirkung von Aufwendungen, die bei der Ermittlung des zu versteuernden Ergebnisses nicht abzugsfähig sind	36	217	
	Abzinsung von Forderungen	178	0	
	Ertrag sukzessiver Anteilswerb	0	-105	
	Steuerfreie Einkünfte	-61	-75	
	Nichtansatz von latenten Steuern auf Verlustvorträge	2.769	1.540	
	<b>Tatsächliches Ertragsteuerergebnis</b>	<b>240</b>	<b>512</b>	

### 34. ERGEBNIS JE AKTIE

>>> Die Anzahl Aktien beträgt im Jahresdurchschnitt 2004 6.822.604 Stück unverwässert (Vorjahr: 5.752.917 Stück). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt somit € -1,06 je Aktie (Vorjahr: € -0,52). Unter Berücksichtigung der durchschnittlich ausgegebenen 414.333 Stock Options aus 2004 (Vorjahr: 339.875) an Mitarbeiter und Vorstände ergibt sich eine verwässerte Aktienanzahl von 7.236.938 (Vorjahr: 6.092.792) und ein verwässertes Ergebnis je Aktie von € -1,00 (Vorjahr: € -0,49). Unter zusätzlicher Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2004 begebenen Wandelanleihen und aller bis dahin vorgenommenen Kapitalmaßnahmen und ausgegebenen Stock Options ergibt sich für 2004 eine durchschnittliche verwässerte Anzahl Aktien in Höhe von 8.195.271 (Vorjahr: 6.092.792) und ein verwässertes Ergebnis je Aktie von € -0,88 (Vorjahr: € -0,44).

## C. Erläuternde Angaben zur Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung

### 35. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

>>> Die Veränderung der Zahlungsmittelbestände wurde entsprechend IAS 7 in die Bereiche laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit aufgeteilt. Die Kapitalflussrechnung ist nach der indirekten Methode erstellt. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-Äquivalente umfassen die Bilanzposition Bankguthaben und Kassenbestände. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Finanzmittelfonds am Anfang bzw. am Ende der Periode entsprechen der Bilanzposition liquide Mittel. Zahlungsströme für Zinserträge abzüglich der Zinsaufwendungen betragen T€ -231 (Vorjahr: T€ -76). Im Jahresfehlbetrag sind Ertragsteuerzahlungen in Höhe von T€ 71 (Vorjahr: T€ 361) enthalten.

Die liquiden Mittel zum Ende des Berichtszeitraumes betragen T€ 2.269 (Vorjahr: T€ 1.344). Aus der betrieblichen Tätigkeit hat der Konzern einen Mittelabfluss von T€ 5.159 (Vorjahr: T€ 2.349) zu verzeichnen. Neben Software und Lizenzen für T€ 250 (Vorjahr: T€ 64) wurde Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 102 (Vorjahr: T€ 167) im Berichtszeitraum erworben. Auf aktivierte Entwicklungskosten entfällt ein Anteil von T€ 131 (Vorjahr: T€ 675). Zudem kommen Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von T€ 132 (Vorjahr: T€ 496). Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit hat sich durch Einzahlungen infolge der Barkapitalerhöhung sowie die begebenen Wandelanleihen und der Aufnahme eines kurzfristigen Darlehens um T€ 6.627 (Vorjahr: T€ 372) erhöht.

Im Rahmen der Veräußerung von konsolidierten bzw. des Erwerbs von konsolidierten Gesellschaften wurden folgende Vermögenswerte und Schulden erworben bzw. veräußert:



Erwerb von Tochterunternehmen:

in €

	<b>Lawa Teilkonzern</b>
<b>Erwerb</b>	
Liquide Mittel	183.421
Wertpapiere	65.411
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	847.710
Forderungen gegen Unternehmen im Verbundbereich	4.033
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	546.898
Steuerforderungen	13.921
Sachanlagen	376.431
Immaterielle Vermögenswerte	3.643.827
Firmenwert	0
Finanzanlagen	19.623
Latente Steuern	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-244.788
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-464.175
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen im Verbundbereich	-1.171
Erhaltene Anzahlungen	0
Steuerrückstellungen	-202.119
Sonstige Rückstellungen	-9.348
Rechnungsabgrenzungsposten	-437.722
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-180.848
	<b>4.161.104</b>
<b>Firmenwert</b>	706.479
<b>Gesamtkaufpreis</b>	<b>4.867.583</b>
<b>In bar zu entrichtender Kaufpreis</b>	53.584
<b>zuzüglich erworbene liquide Mittel</b>	183.421
<b>Mittelzufluss durch Unternehmenskauf</b>	129.837

Der nicht zahlungswirksame Kaufpreis für den Erwerb der Lawa Holding AG, Schweiz, beinhaltet die Ausgabe von 2.900.000 Stück Aktien an der Wapme Systems AG.

Veräußerung von Tochterunternehmen:	
in €	
<b>Veräußerung</b>	
Liquide Mittel	53.530
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.411
Forderungen gegen Unternehmen im Verbundbereich	2.585
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	406.919
Steuerforderungen	57.838
Sachanlagen	56.695
Immaterielle Vermögenswerte	236.465
Firmenwert	251.433
Finanzanlagen	25.300
Latente Steuern	479.590
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-264.562
Erhaltene Anzahlungen	-98.960
Sonstige Rückstellungen	-29.143
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-65.668
Latente Steuern	1.593
	<b>1.254.027</b>
<b>Zahlungsmittel der veräußerten Gesellschaft</b>	53.530

Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

## 36. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

>>> Der Wapme Systems Konzern war in 2004 in den Geschäftsfeldern VAS, Handel und Software tätig.

VAS: *Erstellung und Angebot von Mehrwertdiensten über Kooperationspartner und eigene Kommunikationsplattformen sowie SMS Dienstleistungen (B2B und B2C)*

Software: *Veräußerung von selbst erstellter Software in den Bereichen des mobilen Internets*

Handel: *Handel mit Hard- und Software*

In der Überleitung werden Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden, die den Segmenten nicht direkt zuzuordnen sind, ausgewiesen. Des Weiteren sind die aus Konsolidierungsvorgängen resultierenden Effekte enthalten.

Die Segmentberichterstattung nach den Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

Konzern-Segmentberichterstattung					
in T€	VAS		Handel		
	2004	2003	2004	2003	
Segmenterträge					
– mit externen Dritten	15.565	23.275	50.691	104.288	
<b>Erträge</b>	<b>15.565</b>	<b>23.275</b>	<b>50.691</b>	<b>104.288</b>	
Aktiviert Eigenleistung	131	495	0	0	
Sonstige Erträge	0	0	8	27	
<b>Segmentgesamtleistung</b>	<b>15.696</b>	<b>23.770</b>	<b>50.699</b>	<b>104.315</b>	
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-13.649	-20.166	-49.932	-102.294	
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.047</b>	<b>3.604</b>	<b>768</b>	<b>2.021</b>	
Personalaufwand	-2.067	-1.665	-218	-366	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-976	-515	-217	-291	
<b>EBITDA</b>	<b>-996</b>	<b>1.424</b>	<b>333</b>	<b>1.364</b>	
Abschreibung auf aktivierte Eigenleistung	-99	-38	0	0	
Abschreibung auf das immaterielle Anlagevermögen	-296	-415	-1	0	
Abschreibung auf das Sachanlagevermögen	-171	-190	-4	-5	
Abschreibung auf Umlaufvermögen	0	-2	0	0	
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>-1.562</b>	<b>779</b>	<b>328</b>	<b>1.359</b>	
<i>darin enthalten:</i>					
– planmäßige Abschreibungen	-566	-158	-5	-5	
– sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	0	-487	0	0	
<b>Buchwert des Segmentvermögens</b>	<b>9.034</b>	<b>4.445</b>	<b>6.348</b>	<b>5.444</b>	
Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	496	611	0	2	
Segmentsschulden	3.074	3.574	4.833	4.627	

	Software		Gesamt	
	2004	2003	2004	2003
	62	370	66.318	127.933
	<b>62</b>	<b>370</b>	<b>66.318</b>	<b>127.933</b>
	0	180	131	675
	0	0	9	27
	<b>62</b>	<b>550</b>	<b>66.457</b>	<b>128.635</b>
	-75	-152	-63.655	-122.612
	<b>-13</b>	<b>398</b>	<b>2.802</b>	<b>6.023</b>
	0	-78	-2.285	-2.109
	0	-68	-1.193	-874
	<b>-13</b>	<b>252</b>	<b>-676</b>	<b>3.040</b>
	-181	-117	-280	-155
	0	-418	-297	-833
	0	0	-175	-195
	0	0	0	-2
	<b>-194</b>	<b>-283</b>	<b>-1.428</b>	<b>1.855</b>
	-181	-65	-752	-228
	0	0	0	-487
	<b>0</b>	<b>229</b>	<b>15.382</b>	<b>10.118</b>
	0	294	496	907
	0	0	7.906	8.201

Überleitung		2004	2003
in T€			
<b>Summe der Segmenterträge</b>		<b>66.318</b>	<b>127.933</b>
Überleitung		0	0
<b>Konzernerträge</b>		<b>66.318</b>	<b>127.933</b>
<b>Summe der Segmentergebnisse</b>		<b>-1.428</b>	<b>1.855</b>
<i>nicht zuordenbare Posten:</i>			
– Erträge des Zentralbereiches		800	1.298
– Aufwendungen des Zentralbereiches		-5.323	-3.998
<b>Konzern Betriebsergebnis</b>		<b>-5.951</b>	<b>-845</b>
<b>Summe der Segmentvermögen</b>		<b>15.382</b>	<b>10.118</b>
sonstiges Vermögen		5.224	5.083
<b>Konzernvermögen</b>		<b>20.606</b>	<b>15.201</b>
<b>Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte</b>		<b>496</b>	<b>907</b>
sonstige Investitionen		0	0
<b>Konzerninvestitionen</b>		<b>496</b>	<b>907</b>
<b>Summe der Segmentschulden</b>		<b>7.906</b>	<b>8.201</b>
sonstige Schulden		4.560	-2.983
<b>Konzernschulden</b>		<b>12.466</b>	<b>5.218</b>

Konzern-Segmentberichterstattung nach Regionen			
in T€		2004	2003
<b>Segmenterträge</b>			
	Inland	41.727	38.226
	EU-Länder	13.968	75.161
	Drittländer	10.623	14.546
<b>Segmenterträge</b>		<b>66.318</b>	<b>127.933</b>
<b>Buchwert des Segmentvermögens</b>			
	Inland	12.186	10.118
	Drittländer	3.196	0
<b>Buchwert</b>		<b>15.382</b>	<b>10.118</b>
<b>Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte</b>			
	Inland	417	907
	Drittland	79	0
<b>Anschaffungskosten</b>		<b>496</b>	<b>907</b>

Im Jahr 2004 wurden 63 % (Vorjahr 30 %) der Umsätze in Deutschland getätigt. Die Umsätze in EU Ländern verringerten sich um € 61,2 Mio., da das Vertriebsgebiet der more phones GmbH aufgrund der einbehaltenen Umsatzsteuerforderungen weitgehend auf Deutschland ausgerichtet wurde.

Das Segment VAS, das im Jahre 2003 ein positives Segmentergebnis in Höhe von T€ 779 erreichte, verzeichnete im Jahre 2004 aufgrund der hohen Verluste im Zusammenhang mit Investitionen in Türkeiengeschäfte und der Trennung von der Centrum GmbH ein negatives Ergebnis in Höhe von T€ -1.562. Das Segment VAS beinhaltet die letzten zwei Monate des Geschäftsjahres der Lawa Gruppe.

Das Segment Handel, das ausschließlich von der more phones GmbH dargestellt wird, erwirtschaftete im Jahre 2004 ein Segmentergebnis von T€ 328 (Vorjahr: T€ 1.359). Das Geschäft ist durch die einbehaltenen Umsatzsteuerforderungen sowohl im Volumen, als auch in der Marge stark beeinträchtigt, da die Liquidität eingeschränkt ist.

Das Software Segment ist mit T€ 62 an Umsatzerlösen (Vorjahr: T€ 370) inzwischen nicht mehr von bedeutender Größe.



## D. Sonstige Angaben

### 37. ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATES UND VORSTANDES

>>> Der Vorstand der Wapme Systems AG setzt sich wie folgt zusammen:

André Borutta

Alfred Roth (seit dem 24. Mai 2004)

Wilhelm Kapell (bis zum 31. August 2004)

Andreas Zowislo (bis zum 30. September 2004)

Die Vorstandsbezüge für das Geschäftsjahr 2004 beinhalten feste Bezüge, Abfindungen, Sachbezüge und Versicherungen und betragen T€ 673 (Vorjahr: T€ 808) und variable Bezüge in Höhe von T€ 0.

Neben einer festen Grundvergütung erhalten die Vorstandsmitglieder eine variable Gehaltskomponente, deren Höhe vom Grad der Erreichung durch den Aufsichtsrat festgelegter, individueller Ziele für das jeweilige Geschäftsjahr abhängig ist. Darüber hinaus werden die Vorstandsmitglieder am Erfolg des gesamten Unternehmens, gemessen am bilanziell festgestellten EBT, beteiligt. Variable Bezüge sind im Geschäftsjahr 2004 nicht gezahlt worden. Ferner erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge aus der Nutzung von Dienstwagen.

Ein Anspruch der Vorstandsmitglieder auf die Gewährung von Aktienoptionen bzw. ein besonderer Aktienoptionsplan besteht nicht.

Dem Vorstand wurde im Rahmen einer Deferred Compensation eine Pensionszusage erteilt, bei der die Beiträge in eine Kapitallebensversicherung eingezahlt werden. Versicherungsnehmer ist die Wapme Systems AG, der Anspruchsberechtigte ist die versicherte Person. Pensionszusagen wurden in Höhe der Ablaufleistung der Kapitallebensversicherung erteilt, d.h. das Zinsänderungsrisiko wird von den anspruchsberechtigten Personen getragen. Die Pensionszusage ist auf die Vollendung des 60. Lebensjahres abgestimmt. Die Ansprüche aus der Kapitallebensversicherung wurden an die anspruchsberechtigten verpfändet.

Die vom Vorstand per 31. Dezember 2004 gehaltenen Aktien belaufen sich auf insgesamt 1.592.706 Stück. Diese Zahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 103.460 Stück reduziert.

### Directors' Dealings

>>> Entsprechend § 15a WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) sind die nachfolgenden drei Transaktionen berichtspflichtig und wurden veröffentlicht:

11.11.2004 Wertpapierentleihe 203.000 Stück von Herrn André Borutta

20.12.2004 Depotübertrag 100.000 Stück von Hr. Wilhelm Kapell

23.12.2004 Depotübertrag 100.000 Stück von Hr. André Borutta

Anzahl der Aktien und Optionen der Organmitglieder		Aktien 2004	Aktien 2003	Optionen 2004	Optionen 2003
André Borutta		870.583	850.583	12.000	12.000
Alfred Roth		20.000	0	0	0
Willi Kapell		701.583	840.583	12.000	12.000
Andreas Zowislo		0	5.000	50.000	50.000

Der Aufsichtsrat der Wapme Systems AG besteht aus sechs Mitgliedern:

**Michael Müller-Berg** (bis zum 14. Mai 2004)

Bereichsleiter Microsoft Deutschland GmbH

Weitere Mandate: Mitglied des Aufsichtsrats der Drillisch AG, Maintal

**Thomas Aufermann** (bis zum 31. Juli 2004)

Bereichsleiter Microsoft Deutschland GmbH

**Karl-Heinz Gruns**, Vorsitzender (bis zum 31. Dezember 2004)

Certified Public Accountant

Weitere Mandate: Aufsichtsratsvorsitzender der Sellexx AG, München

Mitglied des Aufsichtsrats der Ener1 Inc., Florida, USA

Member of Board of Directors, Bahrain German Entertainment Projects Company W.L.L., Kingdom of Bahrain

**Ekkehart Gerlach** (bis zum 31. Dezember 2004)

Geschäftsführer der Medienakademie Köln GmbH

**Jochen Pläcking** (bis zum 31. Dezember 2004)

Selbständiger Werbekaufmann

**Alfred Roth** (Mandat ruht seit dem 24. Mai 2004 während der Vorstandstätigkeit)

Selbständiger Unternehmensberater

Weitere Mandate: Vorsitzender des Aufsichtsrates VoiceWeb AG, Heidelberg

**Wilhelm Kapell** (seit dem 31. August 2004)

Selbständiger Unternehmensberater

**Roger Bigger** (seit dem 23. Dezember 2004)

Investmentbanker

Weitere Mandate: Verwaltungsratspräsident der azemos partner ag, Elsau, Schweiz

Verwaltungsrat der Softinvest AG, Wil, Schweiz

**Peter Kirn** (seit dem 23. Dezember 2004)

Unternehmensberater

Weitere Mandate: Aufsichtsratsvorsitzender der ATOSS Software AG, München

Aufsichtsratsvorsitzender der NIIT Technologies AG, Baden-Baden

Aufsichtsratsvorsitzender der r.z.w. Cimdata AG, Weimar

stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates der businessMart AG, Stuttgart

Mitglied des Aufsichtsrates der Unilog Integrata Training AG, Tübingen

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr folgende Vergütungen:

Karl-Heinz Gruns	€	20.000	
Ekkehart Gerlach	€	15.000	
Michael Müller-Berg	€	3.689	(zeitanteilig bis 14. Mai 2004)
Thomas Aufermann	€	5.820	(zeitanteilig bis 31. Juli 2004)
Jochen Pläcking	€	10.000	
Wilhelm Kapell	€	3.867	(zeitanteilig seit dem 31. August 2004)
Alfred Roth	€	3.962	(zeitanteilig bis 24. Mai 2004)

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit insgesamt T€ 62.

### 38. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

>>> Der Vorstand der Wapme Systems AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 14. Januar 2005 und auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 31. August 2004 eine weitere Kapitalmaßnahme unter Ausschluss des Bezugsrechts durchgeführt.

Unter voller Ausnutzung des noch bestehenden genehmigten Kapitals wurden 156.875 Inhaberaktien zu einem Ausgabebetrag von € 1,62 bei institutionellen Investoren platziert. Damit erhöht sich das derzeitige Grundkapital der Wapme Systems AG von € 9.555.000 um € 156.875 auf € 9.711.875.

Am 15. März 2005 fand eine außerordentliche Hauptversammlung der Wapme Systems AG in Düsseldorf statt. Auf dieser außerordentlichen Hauptversammlung wurden die folgenden wesentlichen Beschlüsse gefasst:

- *Wahlen zum Aufsichtsrat*
- *Beschlussfassung über die Änderung der Vergütung des Aufsichtsrats und Satzungsänderung*
- *Beschlussfassung über die Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, Geschäftsführer eines verbundenen Unternehmens und Arbeitnehmer der Gesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen, Anpassung des bedingten Kapitals I und II sowie Satzungsänderung*
- *Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Schaffung eines neuen bedingten Kapitals und Satzungsänderung*
- *Schaffung eines genehmigten Kapitals und Satzungsänderung*

Die Hauptversammlung ist in allen Punkten den Vorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat gefolgt.

Der frühere Debitel-Vorstandsvorsitzende Herr Dr. Joachim Dreyer und Herr Oswald Ortiz, der in verantwortlichen Positionen bei der Swisscom und Tiscali gearbeitet hat, wurden in den Aufsichtsrat der Wapme Systems AG gewählt.

### 39. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

>>> Nach IAS 24 («Related Party Disclosures») müssen Personen oder Unternehmen, die die Wapme beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der Wapme einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der Wapme hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements der Wapme zu steuern.

Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit assoziierten Unternehmen sowie Geschäfte mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der Wapme ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der Wapme kann hierbei auf einem Anteilsbesitz an der Wapme von 20 % oder mehr, einem Sitz im Vorstand oder Aufsichtsrat der Wapme oder einer anderen Schlüsselposition im Management beruhen.

Unternehmen der Wapme mit Mitgliedern des Vorstandes oder des Aufsichtsrates der Wapme sowie andere Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen bzw. -gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, haben keinerlei berichtspflichtige Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

#### 40. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

>>> Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Entgegen Punkt 4.2.4. des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 erfolgt die Angabe der Vorstandsbezüge nicht individualisiert.

Nach Punkt 5.4.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 beträgt die Vergütung an Herrn Wilhelm Kapell für persönlich erbrachte Beratungsleistungen im Geschäftsjahr T€ 70.

#### 41. FREIGABE DES KONZERNABSCHLUSSES ZUM 31. DEZEMBER 2004

>>> Der Abschluss wird am 24. März 2005 durch Billigung durch den Aufsichtsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

#### 42. ERLÄUTERUNGEN NACH § 292a HGB

>>> Der Konzernabschluss der Wapme ist gemäß § 292a HGB mit befreiender Wirkung für einen Konzernabschluss nach HGB in Übereinstimmung mit den Vorschriften der am Bilanzstichtag gültigen Richtlinien des IASB erstellt. Gleichzeitig stehen der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (83/349/EWG), die entsprechend ihrer Auslegung im Standard Nr. 1 (DRS 1) »Befreiender Konzernabschluss nach § 292a HGB« des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) interpretiert wurde. Von den deutschen Rechnungslegungsvorschriften unterscheiden sich die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsregeln des IASB bezogen auf den Konzernabschluss der Wapme im Wesentlichen in den folgenden Punkten:

### Anlagevermögen

Nach IFRSs sind selbst geschaffene immaterielle Werte unter bestimmten Voraussetzungen zu aktivieren. Dies betrifft bei der Wapme-Gruppe vor allem die Entwicklungskosten für Softwareprojekte und technische Plattformen. Nach dem deutschen Bilanzrecht besteht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände ein Ansatzverbot.

### Übriges Umlaufvermögen

Bei den Finanzinstrumenten (Wertpapiere, Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, Derivate) unterscheidet sich die Konzeption nach IFRSs grundlegend von der des deutschen Bilanzrechts. Nach den deutschen Rechnungslegungsprinzipien dürfen Finanzinstrumente nicht höher als mit ihren Anschaffungskosten bilanziert werden (Anschaffungskostenprinzip) und sind mit dem jeweils vorsichtigsten Wert anzusetzen (Imparitätsprinzip mit Höchstwert- und Niederstwertprinzip). Unrealisierte Gewinne dürfen nicht vereinnahmt werden, für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sind Rückstellungen zu bilden.

### Latente Steuern

Nach IFRS besteht eine generelle Ansatzpflicht für latente Steuern auf alle temporären Unterschiede zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen in der Konzernbilanz, wobei auch quasi-permanente Unterschiede als temporär einzustufen sind. Zur Steuerberechnung ist der künftig geltende Steuersatz auf Basis der Rechtslage am Bilanzstichtag anzuwenden. Nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften müssen nur die passiven latenten Steuern sowie die aktiven latenten Steuern auf Konsolidierungen zwingend angesetzt werden. Für den Ansatz der übrigen aktiven latenten Steuern besteht ein Wahlrecht. Die Berechnung der Steuer erfolgt unter Anwendung des aktuellen Steuersatzes. Für quasi-permanente Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und in der Konzernbilanz, die sich erst über einen sehr langen Zeitraum oder durch Verkauf bzw. Liquidation auflösen, dürfen keine latenten Steuern angesetzt werden. Während nach IFRS aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge zu bilanzieren sind, wenn der Steuervorteil aus dem Verlustvortrag mit hinreichender Wahrscheinlichkeit realisiert werden kann, sind nach dem deutschen Bilanzrecht aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge strittig.

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

>>> Wir haben den von der Wapme Systems AG, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang einschließlich Eigenkapitalveränderungsrechnung und Segmentberichterstattung, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.



Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes nach deutschem Recht erfüllen.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort wird unter Punkt 4.1 ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns vom Eintritt einer positiven Geschäftsentwicklung abhängt.

*Köln/Düsseldorf, 18. März 2005*

RSM Haarmann Hemmelrath GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Bula  
Wirtschaftsprüfer

Schoberth  
Wirtschaftsprüfer

# BERICHT DES AUFSICHTSRATES

## Beratungsschwerpunkte

>>> Der Aufsichtsrat hat die Arbeit und Entscheidungen des Vorstandes im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Die Berichte des Vorstandes wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrates entgegengenommen und diskutiert. Darüber hinaus hat sich der Vorstand mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates laufend über wesentliche Entwicklungen abgestimmt. Gegenstand der Beratungen waren die Geschäftsplanung, die strategische Ausrichtung des Konzerns, M&A Aktivitäten, die Kapitalerhöhung, die beiden Wandelanleihen, Quartalsberichte, die Hauptversammlung sowie weitere Aktivitäten des Unternehmens. Wenn für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung nach dem Gesetz oder der Geschäftsordnung des Vorstandes eine Zustimmung bzw. ein förmlicher Beschluss des Aufsichtsrates erforderlich war, haben die Mitglieder des Aufsichtsrates die Entscheidungs- und Beschlussvorlagen eingehend erörtert und verabschiedet. Die weitere Entwicklung des Marktes für Mehrwertdienste, insbesondere im Bereich SMS und Mobile Entertainment, verfolgte der Aufsichtsrat aufmerksam. Den differenzierten Erwartungen der Börse sowie der allgemein schwierigen wirtschaftlichen Lage wurde mit konstruktiven Geschäftsmaßnahmen begegnet.

## Personelle Zusammensetzung, Sitzungen

>>> Im Geschäftsjahr 2004 haben sich folgende personelle Veränderungen ergeben: Am 14. Mai 2004 legte Herr Müller-Berg sein Mandat als Aufsichtsrat nieder. Herr Kapell wurde auf der Hauptversammlung am 31. August 2004 zum Aufsichtsrat gewählt und füllt die vakant gewordene Position von Herrn Müller-Berg aus. Herr Kapell schied zu diesem Zeitpunkt aus dem Vorstand aus.

Am 24. Mai 2004 wurde Herr Roth als Vorstandsvorsitzender aus dem Aufsichtsrat in den Vorstand entsandt, um die Wapme Gruppe zu konsolidieren und neu auszurichten.

Mit der Neuausrichtung des Konzerns schieden auch die Herren Aufermann, Gerlach, Pläcking und Gruns zum 31. Dezember 2004 aus dem Aufsichtsrat aus. Hintergrund der Mandatsniederlegungen war im Wesentlichen die Fokussierung auf Mobile Entertainment mit einem Schwerpunkt im Bereich Erotik im Rahmen des Erwerbs der Lawa Gruppe.

Am 23. Dezember 2004 wurden die Herren Peter Kirn und Roger Bigger auf Vorschlag des Vorstandes durch das Amtsgericht Düsseldorf zu Aufsichtsräten bestellt. Peter Kirn und Roger Bigger tragen zur substanziellen Verstärkung des Unternehmens bei. Mit der Bestellung von Herrn Kirn, welcher auf eine 30-jährige Erfahrung bei IBM zurück blickt, gewinnt das Unternehmen an Markt- sowie Managementexpertise hinzu. Herr Bigger wird das Unternehmen mit seinen Erfahrungen als Investmentbanker bei Schweizer Großbanken und seinem Netzwerk im Finanzbereich unterstützen.

Der Aufsichtsrat trat im abgelaufenen Geschäftsjahr zu insgesamt 13 ordentlichen Sitzungen zusammen. Zusätzlich traten der Personalausschuss sechsmal sowie der Finanz- und Prüfungsausschuss viermal zusammen. Über die Bildung von Ausschüssen in neuer Zusammensetzung wird im Jahr 2005 entschieden.

#### Einzelabschluss und Konzernabschluss 2004

>>> Der vom Vorstand vorgelegte, nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB) aufgestellte Einzelabschluss der Wapme Systems AG zum 31. Dezember 2004 und der nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) befreiende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 wurden von der RSM Haarmann Hemmelrath GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, die Lageberichte sowie den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzverlusts geprüft. Die Abschlussunterlagen wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 24. März 2005 in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Abschlussprüfungen zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes der Wapme Systems AG sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzverlusts schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern des Konzerns für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

*Düsseldorf, den 24. März 2005*

**Peter Kirm**

*Vorsitzender des Aufsichtsrates*

## FINANZKALENDER

### Finanzberichte 2005

31.03.2005	Geschäftsbericht 2004
13.05.2005	Quartalsbericht 2005
15.08.2005	Halbjahresbericht 2005
15.11.2005	Neunmonatsbericht 2005

### Veranstaltungen

30.08.2005	Ordentliche Hauptversammlung 2005
------------	-----------------------------------

### Wapme Systems AG

Vogelsanger Weg 80  
D-40470 Düsseldorf

Telefon: +49 (0) 211 74845-0

Fax: +49 (0) 211 74845-299

[www.wapme-group.de](http://www.wapme-group.de)